

Deutsche
Bücherei

Nachrichten

der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:
Potsdam, Lindenstr. 17,
Schatzmeister E. Bengt.
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4—6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9—11 Uhr.

Bücherei:
Potsdam, Hübischstr. 111, (Mito-
lai-Gemeindefaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Dankverbindung:
Stadtsparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschrift
des Vorsitzenden:
Carl Gottwald,
Potsdam, Luisenplatz 2,
des stellv. Vorsitzenden:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsd., Seestr. 44,
des Schriftführers:
Erich Fromm, Potsdam,
Am Schragen 45,
des Bücherwarts (zugleich stellv.
Schriftf.): Frieda Plath,
Potsd., Neue Königstr. 100,
des Fahrtentwarts:
Erich Timm, Potsdam,
Drebesstr. 26.

Nummer 1

Potsdam, Januar 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 21. Januar 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des
Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Carl Oswald Koch, Mitgliedes der
Sektion Mark Brandenburg-Berlin,
**Anlage, Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung
führerloser Cistouren durch den Flachlandbewohner**
(mit praktischen Vorführungen).
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte 1931 oder einer Zwischenquittung frei; wir
bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen,
damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für
Ehesfrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste
1.— RM. Eintrittsgeld.

Neuaufnahmen.

No. 1/1931
Floh, Gertrud, Stenotypistin, Potsdam, Schwertfegerstraße 5.

No. 2/1931
Binternagel, Ilse, Laborantin, Berlin-Schmargendorf, Borkumerstr. 31

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Busch, Hans, Eisenbahn-Oberingenieur, Potsdam, Schützenstraße 4	Heinrich Lautenschläger und Willi Sperling
Probst, Johanna, Postgehilfin, Berlin, NO 55, Immanuel-Kirchstraße 19	Gertrud Hensel und Frieda Plath.

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen werden daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Undernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Ehrung eines Mitgliedes.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft im Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein ist durch Beschluß des Vorstandes Herrn Pfarrer Gustav Ehler, Potsdam, Burgstraße 33, (Sektionen Mark Brandenburg-Berlin und Potsdam) verliehen worden.

Dem Jubilar die besten Glückwünsche und ein herzliches Bergheil!

Die Sektionsbücherei ist im Monat Januar

am Montag, 12. Januar 1931,
am Montag, 26. Januar 1931, von 19 bis 20 Uhr, geöffnet.

Der Jahresbeitrag

— 20.— für A- und 10.— RM. für B.-Mitglieder — ist baldmöglichst einzuzahlen. Bestellungen auf das Jahrbuch und Einzahlung des Betrages dafür, 4.20 RM., sind der Beitragszahlung zuzufügen.



Wintzer-Fest in Süd-Tirol

Beschlüsse

der

24. ordentl. Hauptversammlung vom 12. November 1930

- Die Jahresbeiträge für 1931 sind wie folgt festgesetzt:
für A-Mitglieder 20,— RM.
für B-Mitglieder 10,— RM.
Eine besondere Hüttenumlage wird nicht erhoben.
- Der Vorstand ist ermächtigt worden, den Hütten- und Wegebau bis zu einem Gesamtkostenbetrage von 40.000,— RM. auszuführen, sobald die Kostendeckung gesichert ist.
- Der Vorstand setzt sich für das Geschäftsjahr 1931 zusammen aus:
Architekt Carl Gottwald, Potsdam, Lukenplatz 2,
(Vorsitzender),
Dr. med. Ludwig Disqué, Potsdam, Seestraße 44,
(stellvertretender Vorsitzender),
Stadtoberinspektor Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45,
(Schriftführer),
Frieda Plath, Potsdam, Neue Königstraße 100,
(stellvertretender Schriftführer und Bücherwart),

Tierarzt Ernst Bengki, Potsdam, Lindenstraße 17,
(Schachmeister),

Gertrude Klepp, Potsdam, Große Weinmeisterstraße 43,
(1. Beisitzer),

Regierungsbauführer Ludwig Löwe, Potsdam, Kronprinzenstraße 24,
(2. Beisitzer).

Zu Kassenprüfern sind wiedergewählt:

Ministerialamtmann Collmann von Schatteburg,
Kaufmann Ernst Schikerra.

Der Festausschuß besteht aus:

Eisenbahnoberinspektor Wilhelm Sperling als
Obmann,

weiter aus den Mitgliedern

Anneliese Hamann, Fritz Bemerich, Herbert Ripp, Helmut Müller.

Fahrtenwart ist

Oberschullehrer Erich Timm, Potsdam, Drevesstraße 26.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 12. Dezember 1930.

In der Dezember-Sitzung hörten wir den Leiter der Deutschen Himalaya-Expedition 1929, Herrn Notar Paul Bauer aus Nabburg-Oberpfalz. In fesselnder Weise schilderte er die Erlebnisse dieser großen Bergfahrt. Nach kurzer Einführung, die die Beweggründe und Organisation kennzeichnete, war es ein seltener Genuß, den Worten zu lauschen, die der Reise nach Kalkutta und weiterhin nach Darjelling und vor allem den Sitten und Gebräuchen des indischen Volkes galten. Der Hauptteil des Vortrages, der die alpinen Tätigkeiten umfaßte, zeigte den Zuhörern neben besonderen Naturaufnahmen doch aber auch die Gefahren, die dem Alpinisten in diesen Eisbergen und dieser großen Höhe gegenüberstehen. Wenn nun infolge Wetterumsturzes die Münchener Bergsteiger am Rangchendzönga, dem höchsterreichten Punkt (7200 m Höhe), umkehren mußten und damit der weiteren Erschließungsarbeit Abbruch getan war, so haben die Teilnehmer dennoch ganz hervorragende Leistungen vollbracht, auf die auch wir Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und mit uns alle zünftigen Bergsteiger stolz sein können. Ein lang andauernder Beifall belohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen.

Unsere Sektionsmitglieder, die die Zeitschrift (das Jahrbuch) 1930 bezogen haben, können die Erlebnisse unseres Redners auch in dem dort

erschienenen Aufsatz nachlesen. Weiter ist im Verlag von Knorr und Hirth, G. m. b. H. in München, ein Buch „Im Kampf mit dem Himalaya, der erste deutsche Angriff auf den Rangchendzönga“ von Paul Bauer erschienen, das geheftet 7,90 RM, in Leinen gebunden 9,40 RM kostet. Es enthält 100 Bilder auf Tafeln, 6 große Panoramen und 3 Karten und hat einen Umfang von 176 Seiten. In Bergsteigerkreisen hat es überall gute Beurteilung erfahren.

Mitteilungen der Sondergruppen

Plattlgruppe.

Am Sonntag, den 14. Dezember 1930, feierte die Plattlgruppe ihr **Weihnachtsfest** und hatte die Freude, recht viele Gäste bei sich zu sehen. Schon am Saaleingang stand ein großer Weihnachtsmann mit der Rute für die Buam — die Deandl sind ja immer artig — in der Hand und zeigte auf einen großen Sack, in dem die mitgebrachten Geschenke verschwanden. Die gemeinsame Tafel zeigte reichen Schmuck von neuartigen, von Künstlerhänden geschaffenen Weihnachtsbäumchen. Aber schön, schön wurde es erst als die Saallampen erloschen und der große Tannenbaum und all die kleinen Bäumchen auf der Tafel im hellen Lichterglanz erstrahleten, als der Plattlvater in seiner wundervollen Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies, als er von der Sehnsucht der Menschheit nach dem Licht sprach, und daß das Licht dereinst aus dem Osten zu uns gekommen ist und jeden Tag erneut zu uns kommt, und daß auch unsere kleine Gruppe nicht in der Dunkelheit sondern im Licht leben und wirken will. Aus allen Augen erstrahlte Zustimmung, als die Aufforderung erging, daß jeder durch Treue und Fleiß dazu beitragen solle. Weihnachtslieder erklangen und plötzlich war er mitten unter uns. Wer? Der Weihnachtsmann! Und zwar nicht alleine, sondern er hatte sich noch zwei junge Weihnachtsmänner mitgebracht, denn das Austeilen der zahlreichen Weihnachtsgaben hätte den alten Herrn zu sehr angestrengt, denn jeder bekam ein Geschenk. Der Jubel wollte kein Ende nehmen und schmetternd wurde am Schluß das schöne Lied von der Muh und der Näh gesungen. Das schönste und beste Geschenk aber erhielt die Gruppe selber in Gestalt von vier neuen Mitgliedern, die feierlich vom Plattlvater für seine große Familie adoptiert wurden.

Ein ernstes, harmonisches und doch sehr, sehr fröhliches Weihnachtsfest war um 12 Uhr beendet. Allen denen, die mitgewirkt haben, besonders aber unserer überaus fleißigen Musik nochmals herzlichsten Dank und allen Plattlerinnen und Plattlern ein frohes und gesundes Neues Jahr. Sp.

Die nächsten Übungsabende sind am 9., 16., 23., 30. Januar und 9. Februar. Wegen des bevorstehenden Winterfestes am 14. Februar 1931 und Einübung neuer Tänze ist pünktliches Erscheinen unbedingt Pflicht. Wer den Übungsabenden ohne zwingenden Grund fernbleibt, kann bei der Vorführung der Tänze nicht mitwirken.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Zeitschrift 1931:

Der Bezugspreis der nächstjährigen Zeitschrift (Jahrbuch) 1931 beträgt 4,— RM. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Festschrift der Sektion Freiburg.

Die Sektion Freiburg im Breisgau hat anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung eine wertvolle, reich illustrierte Festschrift herausgegeben, deren Bezug auch Sektionsmitgliedern freigestellt ist. Sollten sich Interessenten finden, sind wir gern bereit, wegen des Preises in Verhandlungen mit der Sektion Freiburg einzutreten.

Bergführer-Lehrbuch:

Das vom D. u. De. A.-B. herausgegebene Bergführer-Lehrbuch ist in 5., erweiterter, von Professor Dr. D. Stolz redigierter Ausgabe erschienen. Es enthält 484 Seiten Text im Oktavformat, über 100 Abbildungen und folgende Abschnitte:

1. Aus der allgemeinen Erd- und Alpenkunde.
2. Beschreibung der Gebirge, insbesondere der Gruppen der Ostalpen.
3. Kartenkunde und Kartenlesen.
4. Technik des Bergsteigens.
5. Die erste Hilfe bei Verletzungen und Erkrankungen im Gebirge.
6. Führerberuf und Führermessen.

Der Preis beträgt für Mitglieder 10 RM.

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:

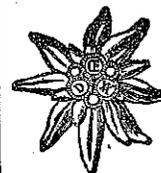
Potsdam, Lindenstr. 17,
Schlagmeister C. Benkfi,
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4—6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9—11 Uhr.

Bücherei:

Potsdam, Hodißstr. 11, (Mito-
lat-Gemeindsaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Bankverbindung:

Stadtparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschrift:

des Vorsitzenden:
Carl Gottwald,
Potsdam, Luisenplatz 2,
des stellv. Vorsitzenden:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsd., Seestr. 44,
des Schriftführers:
Erich Fromm, Potsdam,
Am Schragen 45,
des Bücherwarts (zugleich stellv.
Schriftf.): Frieda Plath,
Potsd., Neue Königstr. 100,
des Fahrtenwarts:
Erich Timm, Potsdam,
Drebesstr. 26.

Nummer 2/3

Potsdam, Februar 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsfigung

am **Mittwoch**, 25. Februar 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants **Virkemeier**, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. **Lichtbilder-Vortrag** des Herrn Erich Schuch, Vorstandsmitgliedes der Sektion Hohenzollern-Berlin,

Oestliche Dolomiten

(Dreischusterspitze, Zwölfer, Dreizinnen, Fünffingerpitze, Bajelett-türme, Kofengartenspitze).

3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1931 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Zusammenstellung

der von den Mitgliedern in der Zeit vom 1. 11. 1929 bis 31. 10. 1930 in den Alpen und anderen Gebieten unternommenen

Bergfahrten und Wanderungen.

Bei einem Gesamtbestande von rund 300 Mitgliedern wurden von 49 Mitgliedern Hochtouren unternommen.

Als Hochtouren wurden Gipfel über 2000 Meter und Übergänge über 1500 Meter Höhe gerechnet.

Bestiegen wurden 112 Gipfel von 2000 bis 3000 Meter,
35 „ über 3000 Meter Höhe.

Übergänge wurden ausgeführt 81 von 1500 bis 3000 Meter,
21 über 3000 Meter Höhe.

Davon wurden bei Schifahrten bestiegen:

30 Gipfel von 2000 bis 3000 Meter,
2 „ über 3000 Meter,
7 Übergänge von 1500 bis 3000 Meter,
2 „ über 3000 Meter Höhe.

Erklärung der Abkürzungen:

Von den beiden hinter dem Namen angegebenen Zahlen bedeutet die erste die Zahl der Gipfel über 2000 Meter, die zweite die Zahl der Übergänge über 1500 Meter Höhe.

(m. F.) = mit Führer,
(S.) = Schi-Fahrt,
(St.) = Standquartier,
(U.) = Überschreitung.

Albrecht, Walter mit Frau, 2, 2. Garmisch—Innsbruck; Bludenz—Tschagguns—Schruns; Brand; Rhätikon: Oberzalmhütte; Mondspitze; Bregenz—Pfänder; Oberzalmhütte—Leiberweg—Straßburgerhütte; Seesaplana—Douglashütte; Verajöchl—Schweizer Tor; Brand—Bludenz—Landeck; Silvretta: Galtür; Wiesbadener Hütte; Kaiser Spitze—Madlenerhaus—Galtür; Landeck—Fernpaß—Garmisch; München.

Bamberg, Hans, Dr., 2, 4. Schruns—Lindauerhütte—Tiljunahütte—Sulzfluh; Parthenen—Vermuntal—Saarbrückerhütte über Platten-scharte u. Plattenferner—Lübingner Hütte; Parthenen—Vermuntal—Madlenerhaus—Vielerhöhe; Vaduz—Chur—Julierpaß—Silvaplana—Sils Maria—Maloja—St. Moritz—Pontresina—Berninapass—Pontresina—Samaden—Ponte—Albulapass—Davos—Klosters—Ragaz.

Baudach, Elfe und Robert. Hohe Tauern: Mallnitz—Hannoverhaus—Mallnitz.

Baumann, Alfred, 6, 2. Wettersteingebirge: Partenkirchen—Adolf Jöpprißhaus—Alpspize—Knappenhäuser—Höllenthalhütte; Berchtesgadener Alpen: Berchtesgaden—Hintersee—Ostentalscharte—Hochkalter—Vorderberghorn; Gailtaler Alpen: Dobratsch; Hohe Tauern: Lienz—Heiligenblut—Glocknerhaus—Franz-Josephs-Höhe—Gr. Glockner—Hofmannshütte—Pfandlscharte—Ferleiten.

Benertt, Max. Kanarische Inseln: Piz de Teide (m. F.).

Bezenberger, Fritz, 3, 3. Arlberger Alpen: Hochalppaß, Berguntjoch, Madlochjoch; Kalte Berg. Jungfraugebiet: Jungfrau-joch—Sphinx; Jungfrau-joch—Kottalsattel—Jungfrau; Jungfrau-joch—Metzschgletscher—Konkordiahütte—Märjelens—Hotel Eggishorn—Fiesch.

Bober, Heinz, 9, 8. Bregenzer Wald: Auenfeldjoch; Lechtaler Alpen: Flegensattel; Silvretta: Zeinisjoch; Bieler Höhe; Gamshorn; Hohes Rab; Ferwallgruppe: Fädener Spitze—Grieskogel—Gais Spitze—Gaischarte; Silvretta: Zebles-Joch; Muttler; Bernina: Piz Languard; Fuorcla Surley; Diavolezzapass; Piz Palü; Malojapass.

Beelitz, Reinhold, 8, 7. Dolomiten: Ploßbühel; Peitler-scharte—Peitler-kofel—Sobutsch—Kreuzjoch; Wasser-scharte; Gröbnerjoch; Bam-berger Sattel—Roburger Weg—Voß Spitze; Marmolata (m. F.)—Bindelweg—Pordoi-joch; Karmendel: Reitherspitze; Gr. Bettel-wurf, Fahrenkamp—Gramajoch.

Devantier, Herbert, 6, 4. Schifahrten auf Brocken, Achtermann, Buchberg u. a. im Rahmen der Schikurse in St. Andreasberg. Silvretta: Kronenjoch; Gr. Piz Buin—Fuorcla del Confin—Silvrettapass—Rotfurka; Ferwallgruppe: Verbellner Winter-joch; Jöchlgrat; Zillertaler: Schönbichler Horn; Plattenkogel; Jökogel; sämtlich Schitouren im Rahmen der Alpen-Schi-kurse, daneben zahlreiche Tagesausflüge auf Zeinisjoch, Alp-kogel, Madlenerhaus (Bieler Höhe), im Jam- und Fimbertal.

Döring, Edmund, 2, 0. Allgäuer Alpen: Fellhorn; Hochifen, Riezlern im Kl. Wasertal.

Faltn, Luise, 3, 0. Stubai-er Alpen: Adolf Pichler-Hütte, Schilspizel—Schaflegerkogel (m. F.), Seealm—Schihütte im Fotschertal, Schilspizel, Sonntagsberg (sämtlich S.).

Fromm, Erich. 14 tägige Autofahrt durch die Alpenländer mit 2¹/₂ Tagen Aufenthalt in Freiburg zur Teilnahme an der 56. Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins: Potsdam—Leipzig—Hof in Bayern—München; Ingolstadt—München—Kochel; Mittenwald—Seefeld—Innsbruck; Brenner—Franzensferse—Bruneck i. Pustertal—Toblach—Cortina d'Ampezzo; Falzarego-

Paß—Bieve—Pordoihoch—Ballonga di Vigo—Karerpaß—Bozen—Meran; Spondinig—Gomagoi—Trafoi—Rocca bianca—Spondinig—Reschenpaß—Finstermünz—Landeck i. S.; St. Anton—Urlbergpaß—Bludenz—Feldkirch—Baduz (Lichtenstein)—Wallenfee—Glarus—Linthal—Klausenpaß—Utdorf—Illfelen (Wierwaldstätter See); Brunnen—Weggis—Rühnacht—Luzern—Zug—Zürich—Weinfelden—Kreuzlingen—Konstanz; Tägerwilen—Schaffhausen—Schleitheim—Titisee—Freiburg; Donaueschingen—Rottweil—Tübingen—Stuttgart—Schwäbisch-Hall; Rothenburg-Tauber—Ochsenfurt—Bamberg—Staffelstein—Coburg—Probstzella—Saalfeld; Jena—Naumburg—Weißenfels—Leipzig—Potsdam.

Gottwald, Carl, 0, 4. Winteraufenthalt in Gastein und Innsbruck. Gemeinschaftsfahrt des D. u. De. A.-V. nach der Hauptversammlung durch die Vogesen. (Freiburg—Mühlhausen—Hartmannsweilerkopf—Schlucht—Hochkönigsburg—Straßburg). Hüttenfahrt: Baduz (Lichtenstein) Sücca—Pfälzer Hütte—Große Furka—Scesaplanahaus—Cavelhoch—Douglasshütte am Lühnersee—Brand. Schruns—Parthenen—Madlererhaus—Wiesbadener Hütte—Vermuntpaß—Lutzhütte—Guarde—Prug—Feuchten—Gepatschhaus—Rauhkopfshütte—Brandenburgerhaus—Hochjoch—hospiz—Kreuzjoch—Sammoarhütte—Ramojoch—Ramolhaus—Fidelitashütte—Neue Karlsruher Hütte—Zwieselstein.

Grott, Gertrud, 9, 0. Vorarlberger Alpen: Brunnenköpfe, Galzig (beides S.) Stubaier Alpen: Fernerkogel (m. F.), Hohe Willerspiz über den Zugspitzgrat (m. F.), Schrankogel (m. F.) Ditztaler Alpen: Kreuzspitze, Hintere Schwärze (Aufstieg über den Nordgrat, Abstieg über die Südostwand, m. F.) Finailspitze (Aufstieg über den Hauslabkamm, m. F.) Stubaier Alpen: Stubaier Wildspitze (Aufstieg über den Felsgrat, Abstieg zur Dresdener Hütte, m. F.)

Güßow, Margarete, Dr., 3, 13. Silvretta: Gargellen (St.) Wiesbadener Hütte—Piz Buin—Fuorela del Confin—Silvrettapaß—Silvrettageletscher—Rotfurka—Klostertaler Ferner—Klosterpaß—Im Glätter—Lizner Sattel—Lizner Ferner zur Saarbrücker Hütte, Plattenjoch—Vergaldenjoch nach Gargellen. Rhätikon: Sarottlapaß—Plasseggjoch—Sulzfluh—Im Rachen—Lindauer Hütte; Ofenpaß—Verajöchl—Heinrich Hueter Hütte; Zimba (Westgrat) über Zimbajoch (sämtl. m. F.) Schlapiner Joch; St. Antönienjoch.

Halledt, Kurt mit Frau, 0, 10. Dolomiten: Kölner Hütte—Tschagerjoch—Wajolethütte; Graßleitenpaß—Molignonpaß—Schlernhäuser; Tierseealpjoch—Seiseralpenhaus; Fassajoch—Rodellajoch—Sella-joch; Langkofelcharte—Langkofelhütte; Misurinafee—Forcella Lungieres—Paternsattel—Dreizinnenhütte.

Samann, Annemarie. Sächsische Schweiz: Dagenstein (Nordweg) Gr. und Kl. Mühlenwächler (Nordwand) Dagenstein (Südostkamin) Stumpfer Regal (Nordostwand) Spannagelturm (Südostkante) Dagenstein (Aufstieg Südwand, Abstieg Südostkamin) Zarathustrastein (Aufstieg Südweg, Abstieg Nordwand.) Gr. Herkulessäule (Südwand) Kleine S. (Nordwand).

Hermann, Paul, 3, 2. Zillertaler Alpen: Ahornspitze; Schönbichler Horn (m. F.), Geißeljoch (schlechte Wegmarkierung); Silvretta: Fluchthorn (m. F.), Jamtalferner—Ochsencharte—Vermuntferner (m. F.).

Klepp, Karl und Margarete, 2, 2. Wettersteingebirge: Fernpaß. Reschenpaß. Ortlergebiet: Gomagoi—Sulden; Müllsdorfer Hütte—Hintergratkopf—Hintergrathütte; Tabarettahütte; Sarntaler Alpen: St. Katharina i. d. Charte; Rittnerhorn.

König-Tapper, Margarete, 3, 2. Karwendel: Scharnitz—Hinterautal—Hallerangerhütte; Lafatscher Joch—Salzhäuser—Haller Salzbergwerk—Lulferhütte; Tuxer Alpen: Glungezer—Vicarspiz—Patscherkofel-Schutzhaus—Lulfes—Lulfer Hütte; Naviser Joch—Navis; Matrei; Sextener Dolomiten: Gr. Finne (Südostwand, m. F.) Paternkofel (Westwand, m. F.).

Kullmann, Franz, 0, 3. Bergwanderungen um Steinach am Brenner (Noisbacher Joch) und um Bruneck in Südtirol (Lapadures- und Kreuzjoch).

Lütje, Wilhelm, 3, 0. Walliser Alpen: Gr. St. Bernhard; Gornergrat; Berner Alpen: Niesen; Daube; Ränzli.

Mahly, Helene und Werner, 3, 2. Vorarlberger Alpen: Schadonapaß; Hochkinzelspiz; Rhätikon: Scesaplana; Ditztaler Alpen: Ölgrubenjoch—Hintere Ölgrubenspiz (m. F.).

Mesch, Dr., Dorothea, 1, 1. Hohe Tauern: Kals—Kaiser Törl—Matrei; Defreggerhaus—Gr. Benediger—Neue Prager Hütte (m. F.).

Nielebock, Walter, und Frau, 3, 0. Schifahrten im Riesengebirge. Stubaier Alpen: Nürnbergger Hütte; Wilder Freiger: Wilder Pfaff; Zuckerhüttl (sämtl. m. F.)—Dresdener Hütte.

Beschel, Vira: Totes Gebirge: Schneiderkegel—Laminenstein (S.) Kleinere Fahrten in der Gegend des Theodor Karl Hölthaus.

Begold, Dora-Lotte, 12, 8. Rhätische Alpen: Tschuggen; Hauptkopf; Görnli; Brugger Horn; Mattlishorn; Weißhorn (sämtl. S.) Tuxer Alpen: Tuxerjoch; Riepenattel; Gefrorene Wandspitzen. Zillertaler Alpen: Schönbichler Horn; Schwarzenstein; Feldcharte; Plattkofel; Dolomiten: Fassajoch—Molignonpaß; Grasleitenpaß—Kesslkogel; Tschagerjoch; Santnerpaß—Rosengartenpiz; Karerpaß—Bozen.

Brehm, Alfred, 1, 6. Schladminger Tauern: Schladming—Untertal—Untere Klafferscharte—Preintaler Hütte—Obere Klafferscharte—Klafferkeffel—Greifenberg—Gollinghütte; Dachstein: Filzmoos Hofsürglhütte—Steigpaß—Vorderer Gosausee; Dolomiten: Sellajoch; Grödenjoch; Fassatal—Gardecciahütte—Grasleitenspaß—Grasleitenhütte—Bärenloch—Schlern—Seiser Alpe—St. Ulrich.

Radeke, Emma, 1, 6. Sertener Dolomiten: Innichen—Serten—Fischleinboden; Sigmondshütte (Mussolini-); Obernbacher Joch—Bullelesjoch—Dreizinnenhütte—Paternsattel—Umbertohütte—Misurina—Tre Croci—Cortina; Ampezzaner Dolomiten: Pokol—Cinque Torrihütte; St. Lucia—Caprile—Nuvolau; Marmolatagruppe: Sottogudajchlucht—Fedajapaß—Bindelmeg—Veneziahütte—Pordoijoch—Sellajoch; Rodella—Wolkenstein; Sellagruppe: Regensburgerhütte—Val Lunga—St. Christina; Sellajoch—Sachsenweg—Seiser Alpenhaus; Tiersee Jöchl—Roterdspeize—Durontal—Campitello; Rarer See—Rölnner Hütte—Bozen; Klobenstein; Wetterstein: Seefeld in Tirol; Wanderungen nach Mösers, Leutasch, Gschwandkopf; Oberammergau.

Rathmann, Frau, 4, 4. Rosengarten: Tiers—Grasleitenhütte (Rifugio Bergamo); Grasleittenturm (m. F.); Grasleitenspaß—Bajolett-hütte—Gardecciahütte; Ciampediehütte—Ostertagshütte—Rölnnerhütte—Tiers; Rarerpaß—Ciampediehütte—Gardecciahütte; Bajolettshütte—Stabelerturm (m. F.)—Bajolettshütte—Gardecciahütte; Misurinafee—Rifugio Principe Umberto; Kl. Zinne (m. F.)—Paternsattel—Dreizinnenhütte—Schluderbach; Wilder Kaiser; Stripfenjoch—Heroldsweg—Totenkirchl (m. F.) Abstieg Führerweg.

Richter, Richard, 46, 2; Schifahrten. Tuger Alpen: Patscherkofel; Morgenkofel; Glungezer; Kreutspitze—Rosenjoch—Grünbergspitze—Grasmarkspitze (U); Stubaier Alpen: Schijspitze; Gamskogel; Karwendel: Hafelekar—Gleierschspitze (U).
Wanderfahrten. Karwendel: Rumerspizze (U); Brandjoch (Aufstieg Südgrat, Abstieg Ostgrat)—Frau Hiti; Lamsenspitze über Turnerbergsteigerrinne; Rotwandl—Steinkarlspitze—Hochnissel (U); Westliche Karwendelspitze; Birkkarlspitze; Hafelekar—Raminispitze—Westliche, Mittlere, Westl. Seegrubenspitze—Rammacher—Westl. u. Westl. Sattelspitze (U); Gr. Solstein; Lamsenspitze (Aufstieg Nordostkante, Abstieg Kraftkamin). Wilder Kaiser: Predigtstuhl, Hauptgipfel (Angermannrinne) Nordgipfel (Aufstieg Nordkante, Abstieg Holzongkamin); Totenkirchl (Aufstieg Schmidrinne, Abstieg Führerweg, 2. Besteigung Dülfer-Weg, 3. Besteigung Doppelüberschreitung, Aufstieg Geschwisterkamin—Klammer—Ostlervariante, Gipfel, Abstieg Südostgrat—Winklerscharte, Aufstieg SW-Verschneidung—Gipfel, Abstieg Leuchsvariante. Dolomiten: Gr. Zinne;

Monte Piano; Cinque Torri Hauptgipfel und Inglese; Tosana; Plattkofel; Schlern. Kalkkögel: Schlicker Nordturm (Bandweg, Millerrif); Melzer Nadel; Marchreispitze (Aufstieg Nordwand, Melzerrif). Ankogelgruppe: Hochalmspitze. Hohe Tauern: Sonnblick; Gr. und Kl.-Glockner.

Rösler, Franz und Frau, 7, 7; Sonnwendgebirge: Vorderer Annitz; Mauritz Hochleger—Gruberlake—Gruberscharte—Rosan-spitze—Rohkarlscharte—Seekarlscharte—Spießjoch; Hochitz; Zillertaler: Serlosplatte—Plattenkogel; Zittauer Hütte—Rohkarlscharte—Richtelhütte; Ritzbüheler Alpen: Wildkogel; Benedigergruppe: Larmkogel; Thüringer Hütte—Habachkees—Schwarzkopfscharte—Wiltragenkees—Kesseltörl—Neue Prager Hütte (m. F.); Groß-Benediger (m. F.); St. Pöltener Westweg—Felsler Tauern.

Schäffer, Julius, mit Frau und 20 Oberprimanern, 2, 2; Arlberger Alpen: Ulmer Hütte—Valuga (m. F.) Allgauer Alpen: Schrosenpaß—Rappenseehütte; Hohes Licht; Nebelhorn.

Schauf, Willi, 8, 6; Regenzener Wald: Auenfeldjoch; Lechtaler Alpen: Flegensattel; Silbretta: Zeinisjoch; Bieler Höhe; Gamsorn—Jamtalhütte; Fädnerspitze; Wiesbadener Hütte—Hohes Rad; Zehlesjoch; Nuttler; Piz Languard, Fuorcla Surley; Schafberg; Las Cours; Malojapaß.

Schneider, Julius, 3, 3; Glocknergebiet: Mainzer Hütte—Bockkarlscharte; Glocknerhaus—Untere Pfandscharte; Fuscher Berge: Schwarzkopf; Imbachhorn; Benedigergebiet: Warningsdorfer Hütte—Gamspitzi; Kürfinger Hütte—Benediger Scharte.

Schulze, Hans, 0, 2; Berchtesgadener Alpen: Ramsau—Schärtenalm—Blaueshütte—Blauisgletscher; Saletalpe—Sagereckwand—Grünsee—Funtensee—Saugasse—St. Bartholomä; Schellenberg—Kienberg—Schellenberger Sattel—Dopplersteig—Jeppezauerhaus—Geiereck—Oesterreichischer Hochthron—Mittagscharte—Schellenberger Eishöhle—Berchtesgadener Hochthron—Stöhrhaus—Maria Gern—Berchtesgaden; Königssee—Königsbachalm—Karl v. Stahl-Haus—Torrener Joch—Rilckeweg über Vorderbrand.

Schulz, Friedrich, 3, 1; Brunnen (St.), Göschenen²(St.)¹ St. Gotthardgruppe: Maderaner Tal; Göschener Tal; Göschener Alp; St. Gotthard. Bernina: Pontresina (St.), Muottas Muragl; Tschiervahütte; Chünetta; Alz Languard; Fertal.

Senckpiel, Richard, Dr., 3, 3; Tennengebirge: Raucheck; Solsteinkette: Reitherspitze—Erlsattel; Solsteinhaus—Aspachhütte—Hafelekar; Gleierschjöchl—Mandlscharte; Pfeishütte; Starnberger Hütte; Pürschlinghäuser—Brunnenkopfhäuser.

Senckpiel, Johanna, 5, 3; wie oben, außerdem Gr. und Kl. Solstein; Ammergebirge: Ettaler Mandl; Klammspitze.

Senckpiel, Richard, 4, 5; wie oben, außer Raucheck, dafür Ursprungscharte—Eppzirlercharte.

Stage, Johannes, 4, 0; Tuzer Alpen: St. Jodok (St.)—Balsertal—Geistbeckweg—Landshuter Hütte—Vennatal—Brennersee; Geraer Hütte—Steinernes Lamm—Wildlahnental—Schmirntal; Tuzer Joch—Frauenwand—Schmirntal; Landshuter Hütte—Kragentrager—Geistbeckweg—Balsertal; Pabaunkogel.

Stelle, Hildegard, 4, 9; Stubai er Alpen: Pinnisjoch—Habicht—Bremer Hütte; Simminger Jöchl—Stannberger Hütte; Wilder Freiger—Müllerhaus—Pfaffenieder—Wilder Pfaff—Pfaffenjattel—Pfaffenjoch—Hildesheimer Hütte; Degt al er Alpen: Breslauer Hütte—Mitterkarjoch—Wildspitze—Brochkogeljoch—Bernagthütte; Guslarjoch—Kesselwandjoch—Brandenburger Haus.

Stelle, Hans, 2, 1. Hohe Tauern: Imbachhorn—Brandlscharte; Windbachtalkopf.

von Tausen, Adalbert, 1, 1. Kaisertal, Stripfenjoch; Glocknergebiet: Moserboden—Hohe Riffel (teilweise mit Schneeschuhern).

Vogel, Hertha, 1, 0. Säntisgebiet: Säntis, Abstieg Lufengrat.

Weirauch, Dr. Karl, 3, 1. Zillertaler Alpen: Berliner Hütte—Schwarzenstein—Schwarzensteinhütte. Benedigergruppe: Defreggerhaus—Groß-Benediger—Prager Hütte; Glocknergebiet: Lucknerhaus—Stüdlhütte—Lufengrat—Adlersruh; Groß-Glockner (m. F.)—Pasterze—Kaiser Franz Josefs-Haus—Pfandlscharte.

Weller, Franz, 6, 0. Vorarlberger Alpen: Hoher Jfen; Fellhorn; Wibberstein; Ranzelwand; Steinmandl; Dibamskopf (sämtl. S.)

Widenmann, Prof. Dr. und Tochter, 1, 0. Prager Hütte—Groß-Benediger—Kürfinger Hütte.

Neuaufnahmen.

No. 3/1931

Busch, Hans, Eisenbahn-Oberingenieur, Potsdam, Schützenstraße 4.

No. 4/1931

Probst, Johanna, Postgehilfin, Berlin, N. O. 55, Immanuelkirchstr. 19.

No. 5/1931

Zaun, Leonhard, Verwaltungsgerichtsdirektor, Potsdam, Birkenstr. 10.

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Erbslöb, Marga, Potsdam, Sedanstraße 10	Anna Zwicker und Gustav Ehler
Lypke, Hans Wolfgang, Ingenieur, Köln-Klettenberg, Delbergstraße 8	Dr. Max Lypke und Ernst Benzki sen.

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen werden daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Die Sektionsbücherei ist im Monat Februar

am Montag, 9. Februar 1931 und

am Montag, 23. Februar 1931, von 19 bis 20 Uhr, geöffnet.

Deutsche, besucht eure Brüder in Südtirol!

Wie kann der Deutsche am besten den Volksgenossen in Südtirol helfen? Dadurch, daß er sie besucht, Ihnen vom stammverwandten Vaterland erzählt, ihnen Verdienst und Brot durch seinen Aufenthalt verschafft. Darum muß es immer wieder heißen: Deutsche, geht nach Südtirol, bringe eure Erholungstage inmitten jener herrlich schönen Landschaft. Die Südtiroler sind auf den Fremdenverkehr jeder Art eingerichtet und sie sind stolz darauf, wenn unter den Kurgästen die Deutschen an erster Stelle stehen.

Der Jahresbeitrag

— 20.— für A.- und 10.— RM. für B.-Mitglieder — ist baldmöglichst einzuzahlen. Bestellungen auf das Jahrbuch und Einzahlung des Betrages dafür, 4.20 RM., sind der Beitragszahlung zuzufügen.

Drei Gipfelstouren.

Ein kühler, verregener Sommer und ein ebensolcher unbeständiger Herbst sind im vergangenen Jahre über die Berge dahingegangen. Kleinere Touren litten zum Teil sehr unter der Ungunst der Witterung, größere mußten ganz aufgegeben oder vorzeitig abgebrochen werden. Ueberall auf den Schutzhütten saßen die Bergsteiger gelangweilt umher. Es ist daher besonders erfreulich, wenn hier und da doch noch Bergfahrten von unseren Sektionsmitgliedern zu ihrer äußeren Erholung und inneren Erhebung durchgeführt werden konnten. Von drei solchen Besteigungen, deren Teilnehmer der Wettergott ebenfalls nicht unbehellig ließ, berichten die folgenden Zeilen. Sie werden bei vielen Mitgliedern Interesse finden, berühren sie doch Gebiete, die manchem aus eigener Anschauung bekannt sind und wegen ihrer Schönheit immer wieder aufgesucht werden.

Die Schriftleitung.

I. Der fliegende Zillertalexpress bringt uns sehr schnell durch das liebliche Zillertal nach Mairhofen, das sich schon zu einem modernen Kurort ausgewachsen hat. Bei schönem Sonnenschein geht es eine gute Fahrstraße hinauf bis zum Ginzling-W. = S. Von da ab wird der Weg schon romantischer und alpiner, und der noch schwere Rucksack und die nächtliche Bahnfahrt lassen es ratsam erscheinen, schon auf der Breitlahner Hütte unterzukriechen. Der nächste Morgen sieht uns erfrischt den bequemen Weg zur Berliner Hütte aufsteigen, wo wir denn auch schon zu Mittag ankamen. Die Trittlinge und der ganze Großstadtmensch haben sich nach der einjährigen Ruhepause wieder ans Bergsteigen gewöhnt. Das noch leere Haus füllt sich allmählich mit Alpenfreunden verschiedenster Art, Hochtouristen aller Grade und Talschleichern, denen schon die Ersteigung einer Hütte als Hochtour gilt. Obwohl die Hütte am Gletscher sehr schön gelegen und komfortabel ausgestattet ist, fühlt man sich doch eher in einem Alpenhotel.

Der einsetzende Regen zwang uns, den halben Tag in diesem Hotel zuzubringen. Als wir Tischnachbarn erzählten, daß wir am nächsten Morgen in aller Frühe ohne Führer auf die Schwarzenstein-Spitze wollten, hielt man uns für leichtfertige Menschen. Es ist auch sonderbar, ein wie wenig sicheres Urteil man von Hochtouristen über die Art und Schwierigkeit der Berge erhält; der eine hält dieselbe Tour für eine Kleinigkeit, während ein anderer sie für ein Wagnis hält, so daß man bei einiger Sachkenntnis sich nur mit Vorsicht abschrecken lassen sollte. Auch eine Schauer-geschichte von einem Führer, der am Floitenkees einige Tage zuvor aus einer Gletscherspalte einen vor 15 Jahren dort verunglückten Leutnant herausgeholt hatte, konnte meine weniger erfahrene Braut nicht verängstigen.

Noch vor aufgehender Sonne ziehen wir statt der Halbschuhe die Bergschuhe an und pilgern den bequemen und gut markierten Weg bergwärts. Als wir das Schneefeld erreichen, können wir schon einige Kleidungsstücke ausziehen. Bis zum Sattel ist der vielbegangene Weg nur mäßig ansteigend und hat nur zwei Spalten; von da ab geht es schon etwas steiler aufwärts. Nur die letzten 500 Meter machen einige Mühe und lassen den Gebrauch des Seiles ratsam erscheinen.

Auf der Spitze angekommen, können wir bei leichtbewölktem Himmel einen wunderbaren Rundblick genießen. Vor uns ragt der Gr. Mürchner auf, links die Hornspitze, im Osten der Gr. Köffler.

Das wunderschöne Wetter nach dem vorgegangenen schlechten Tag hatte eine wahre Massenwanderung von verschiedenen Seiten zur Schwarzensteinspitze verursacht, so daß zwischen 8 und 9 Uhr fast 50 Menschen wie Ameisen auf dem kleinen, felsigen Plateau hockten.

Unseren Plan, über die Schwarzenstein-Hütte nach Südtirol abzustiegen, können auch die Warnungen nicht umstoßen und so rutschen wir denn bald nach Verlassen der Felsen in Ermangelung von Schiern teils auf dem Achterteil, teils auf den Beinen zu der 2900 Meter hoch gelegenen Schwarzenstein-Hütte ab. Schon deren Verlassenheit und idyllische Lage mit dem Gesicht ins weit sich öffnende Rotbachtal in Südtirol lassen ihren Besuch, der erlaubt ist, ratsam erscheinen. Der Wirt, ein prächtiger Südtiroler, und seine junge Frau bedauern, daß sie so selten besucht werden.

Nach einiger Stärkung beginnt ein nicht ganz einfacher Abstieg. Der Wirt weist uns noch den Weg mit der Bitte, es etwa anzutreffenden Grenzern nicht zu erzählen, daß wir über seine Hütte nach Südtirol abgestiegen seien. Es geht im Zickzack etwa eine Stunde über ein Gletscherfeld, wo eine Woche zuvor ein italienischer Soldat umgekommen sein soll, und wir sind froh, daß wir bald den unteren übersichtlicheren Teil erreicht haben. Dann wird der Abstieg leichter, wenn auch noch steil und geröllüberfüllt; doch bei gutem Wetter ist er unfehlbar, wenn auch kaum markiert. Die auf der Karte noch markierte Daimer-Hütte ist vor einigen Jahren von einer Lawine zerstört worden und nur eine ganz armselige Sennhütte wurde aus den Steinen wieder aufgebaut. Milch kann man hier jedoch freigigig erhalten. Bald hinter dieser Hütte beginnt dürftige Bewaldung. Wir waren auch noch nicht lange gegangen, als plötzliche Rufe aus dem Gehölz erkündeten und ein kindlich lächelnder, unbewaffneter italienischer Soldat mit offenem Rock vor uns erschien. Trotz einiger innerer Unruhe sagte ich mich, begrüßte ihn auf italienisch, sprach vom schönen Wetter mit Bezug auf seine unvorschriftsmäßige Bekleidung und erzählte ihm, daß wir tags zuvor über den Brenner kommend das schöne Wetter gleich ausgenutzt hätten, um etwas in die Berge zu steigen. Dann wies ich ihm meinen Paß, der einige frühere italienische Visen und den Ausgangspiegel (wenig deutlich) vom 28. Juli 1929 trug. Trotz seiner Zweifel begnügte er sich. Beruhigt stiegen wir weiter, froh, daß wir die Pille herunter hatten. Um 18 Uhr erreichten wir Taufers.

II. Da man uns vor Ueberschreitung der Grenze über die ehemalige Raffeler Hütte und den Lenkstein eindringlich warnte, zogen wir es vor, auf anderem Wege ins Venediger-Gebiet zu gelangen. Ueber Bruneck-Toblach mit einem Abstecher in die Dolomiten gelangten wir nachienz und von diesem reizenden Städtchen per Bus nach Birgen. Nach hier hatten wir unseren Koffer schicken lassen (per Bahn und Post), so daß wir Wäsche wechseln und Vorräte ergänzen und ihn auf eben solchem Wege weiterreisen lassen konnten.

Von dem Wirtshaus des „Unsterblichen Lump“ zogen wir durch das herrliche Virgental bis Hinterbichl, wo wir in der Pension zu den Wiener Sängerknaben sehr gut unterkamen.

Als wir uns am nächsten Morgen erst um 7 Uhr auf den Weg machten, meinte es die Sonne wieder mal gut mit uns, so daß wir sehr froh waren, daß sich der erste Anstieg durch das bezaubernde Kl. Fjeltal bis zur Johannishütte im Schatten vollzog. Von da ab geht es über blumige Hänge mit viel Enzian im Schweiß des Angesichts immer höher hinauf und schon lange sieht man das Defregger-Haus. Schon um 12 Uhr kamen wir auf dieser schön gelegenen Hütte an. Am Mullwizköpfl, inmitten vieler Gletscher, lohnt sich eine Tour selbst bis hierher schon; 2960 Meter.

Da es trotz des schönen Wetters nicht rasam schien, den Venediger zu besteigen, machten wir kleine Trips in die Gletscher und aufs Mullwizköpfl, sonnten uns und machten Bekanntschaft mit einem Wiener und einem komischen Sachsen, der auch gern mal auf einem höheren Berg gewesen sein wollte und es uns sehr dankte, daß er das 4. Glied unserer „Venediger-Gruppe“ wurde.

Als am nächsten Morgen die Hütte lebendig wurde, stand der Mond noch am Himmel und die Sternlein besuchten die träumenden Berge. Das Wecken besorgten die Stiefel und Pickel der lieben Nachbarn. Einige ganz eifrige Bergjünger zogen schon mit Laterne aus und als unsere „Venediger-Gruppe“ an diesem frostklaren 2. August vor die Tür des Defreggerhauses trat, konnte man schon die erwachenden Bergspitzen erkennen. Etwa 100 Meter aufwärts zur Mullwiz-Scharte, dann ging es über das Rainer-Rees leicht ansteigend und über einige ungefährliche Spalten. Unser zuletzt angesehelter komischer Sachse machte sich dadurch unbeliebt, daß er die ganze Gruppe trotz des langsamen Aufstiegs und trotz unseres bedeutend schwereren Gepäcks mindestens alle 500 Meter zum Verschmaufen zwang, so daß wir erst gegen 7 Uhr auf dem Venediger ankamen. Die Schneewächte auf der Spitze wollte er dann auch nicht mit hinauf, da seine Kinder doch ihren Papa wiederssehen sollten.

Der Rundblick war an diesem Morgen so herrlich wie selten, so daß man die ganzen Dolomiten und auch nach Westen bis zu den Dektalern schauen konnte. Obwohl der Groß-Venediger bei schönem Wetter m. E. keine besonderen Schwierigkeiten bietet und der Massenbesuch auch nicht jedermanns Geschmack ist, so lohnt es sich doch wegen des überwältigenden Fernblicks.

Ohne uns sonderlich aufzuhalten ging's bei immer weicherem Schnee abwärts in Richtung auf die Prager Hütte. Die Sonne brennt schon unbarmherzig und ich halte es ohne Schneebriille nur dadurch aus, daß ich dauernd auf meinen Vordermann schaue. Das sich lang ausdehnende, obere Schlattenkees zwingt uns einige Male, vorsichtig im Zickzack große Spalten zu umgehen. Nur dreimal müssen wir solche überqueren, was uns jedesmal in Hinsicht auf unseren Sachsen einigen Kummer bereitet. Kurz vor der Prager Hütte noch eine kleine Kletterei auf einem Grad und um 9 Uhr machen wir Rast, die noch unfreiwillig dadurch verlängert wurde, daß sich unser Sorgenpapa wegen Ueberanstrengung heimlich still und leise auf ein leerstehendes Zimmer verzog und uns ruhig ein Stündchen die Umgegend der Hütte absuchen ließ, bis er quietischvergnügt wieder vor uns erschien. So mußten wir bei noch höherer Sonne am Rande des gewaltig zerklüfteten unteren Schlattenkees nach Innergschlöß absteigen, das man schon zwei Stunden vorher greifbar nahe liegen sieht. Hier glaubt man sich nun unten und hält der Karte nach das Stück bis Matrei für einen Spaziergang. Leider wird einem in dem Wirtshaus, wo wir Mittagrast machten, eröffnet, daß es gut fünf Stunden bis Matrei sind und die Bestätigung erhielten wir auch noch. Wir fanden den Weg wenig interessant, was vielleicht auch darauf zurückzuführen war, daß wir bereits 12 Stunden auf den Beinen waren und der Sonnenbrand uns etwas mitgenommen hatte. Wer auf eine lange Anmarschstraße keinen Wert legt, sollte diesen Weg nicht benutzen. Erst um 8 Uhr langten wir mit untergehender Sonne in dem schönen Matrei an und fielen auch bald in die Klappe.

III. Für den nächsten Tag hatten wir uns vorgenommen, über das Matreier Törl nach Kals zu steigen, um von hier aus auf den Glockner zu gehen. Da es jedoch in Strömen regnete, wanderte unser Interesse von der Landkarte auf die Speisekarte und wir zogen es vor, per Bus bis zum Glocknerwirt in Kals zu gelangen, in der Hoffnung, daß nach diesem reichlichen Guf ebenso ausgiebiger Sonnenschein unsere Pläne unterstützen würde.

Reichlich spät zogen wir am nächsten Morgen, den 4. August, 6³⁰ Uhr wieder allein bei schönstem Sonnenschein am Rößnibach hoch bis zum Lucknerhaus, wo wir die ersten Glocknerpilger einholten. Der Weg zur Stüdl-Hütte geht schon etwas steiler aufwärts, doch nicht allzu unbequem trotz des Gerölls und dabei noch sehr interessant. Gott sei Dank sieht man sie erst, wenn man kurz vor ihr steht. Hier trafen wir auch bekannte Gesichter aus Kals. Nach bescheidenem Mittagmahl zogen wir mit einem holländischen Ehepaar, langjährigen begeisterten Alpenfreunden, hinauf zum Glockner. Von der Stüdl-Hütte sieht der Glockner in seinem neuen Schneekleid so greifbar nahe aus, daß meine Braut meint, daß wir bis zur Abbersruh ohne Pause aufsteigen könnten. Bald hinter der Stüdl-Hütte geht es steil den Lufengrat aufwärts, den man bald überschreitet, um das Rößnib-Rees zu überqueren. Wir waren noch nicht lange über den weichen Firn in der brennenden Mittagssonne geschritten, als uns ein Führer aufgeregt entgegen kommt und uns zurief, daß wir Obacht

geben möchten auf den Weg, denn eben sei ein Malheur passiert. Nach einigen hundert Metern kamen wir dann auch an der Stelle vorbei, wo drei junge „Wiener Naturfreunde“ ihre vielleicht zu hitzige Bergfreudigkeit mit dem Leben bezahlen mußten; 600 Meter waren sie an einer, auch mir am nächsten Tage harmlos scheinenden Stelle vom Kl. Glockner in die Tiefe gestürzt. Man sieht plötzlich nicht mehr nur die Schönheit der Berge, sondern auch die überall tückisch lauernenden Gefahren. Meiner Braut war die Unternehmungslust verloren gegangen und sie war froh, als wir die Kletterei am Steilhang zur Adlersruhe hinter uns hatten. Man wird doppelt vorsichtig, prüft jeden Stein und jeden Griff öfter. Das schöne Wetter lockte mich, noch am selben Tag auf die Spitze des Glockners zu steigen, umsomehr als wir schon um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr auf der Adlersruhe waren. Da sich jedoch kein Gefährte fand (und meine Braut nach dem Erlebnis von der Kletterei nichts mehr wissen wollte), Führer auch plötzlich sehr rar waren, so mußte ich bis zum nächsten Morgen warten.

An Quartier erhielten wir nur Massenquartier. So schön die Adlersruhe in 3465 Meter Höhe liegt, ein ebenso großer S. . stall ist es auch; außerdem schienen mir die Preise für die durch Drahtseil hinaufbeförderten Speisen und Getränke (Wasser inkl.) reichlich hoch für eine Hütte. Ebenso wird die Tage des Führers von 25 Sch. für die zwei Stunden zur Spitze und zurück zur Adlersruhe für manchen jungen Bergfreund unerschwinglich sein. (Nach dem Führertarif beträgt die Tage nur 15 Schilling; damit ist auch die Beförderung des Touristen-Gepäcks bis zu 8 kg Gewicht abgegolten. Herr Dr. W. ist offensichtlich übervorteilt worden, denn es ist kaum anzunehmen, daß für die verhältnismäßig kurze Tour, die den Bergsteiger wieder zum Ausgangspunkt — Erzherzog Johann-Hütte — zurückführt, mehr als 8 kg Gepäck mitgenommen werden. Die Mehrforderung von 10 Schilling wäre nur berechtigt gewesen, wenn der Führer rd. 14 kg Gepäck hätte tragen müssen oder wenn sich die Bergfahrt unverhältnismäßig lange über die dafür sonst erforderliche Zeit ausgedehnt hätte. Die Schriftleitung.)

Die dünne Luft in 3500 Meter Höhe und die große Zahl der Schlafgenossen im Massenlager, dessen Tür wegen der herrschenden Kälte auch noch geschlossen wurde, verursachte bei fast allen Kopfschmerzen und teils auch Alpträumen, so daß auch ich wenig erfrischt am nächsten Morgen gegen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr aufstand, um den Sonnenaufgang zu beobachten. So schön er war, so stimmte es doch trübe, daß die Daunendecke, die über den Tälern lag, sich nicht zerteilen wollte, sondern sich zu kleinen Wolken entwickelte. Um 5 Uhr ging's aufwärts mit einem Führer, der um 8 Uhr von der Adlersruhe eine andere Partie wieder zu Tal bringen wollte. Der Firn war glashart gefroren, so daß man Mühe hatte, die Eisen in den steilen Gang einzusetzen. Am Kl. Glockner beginnt eine herrliche Kletterei, die jedoch einige Aufmerksamkeit und Vorsicht erfordert. Die Seilsicherung ist für die Rabe und wird auch kaum benutzt. Der Uebergang über die schmale Schneebrücke vom Kleinen zum Groß-Glockner schien mir am wenigsten gefährlich, ebenso das letzte Stück bis zur Spitze. Nach $1\frac{1}{2}$ stündigem Steigen und Klettern standen wie am Kreuz und ein

kräftiges „Berg-Heil“ löste das Schweigen. Leider hatten sich die Wolken immer mehr verdichtet und der Himmel war nun ganz bezogen, so daß uns nur das stolze Gefühl belohnte, diesen majestätischen Berg bezwungen zu haben.

Da oben ein eisiger Wind wehte und das Wetter eher schlechter zu werden drohte, so daß keine Möglichkeit zum Fotografieren vorhanden war, machten wir bald kehrt, wobei ich wieder einmal feststellen konnte, daß der Abstieg oftmals schwieriger ist als der Aufstieg. Als ich bei einer Raft auf einer anscheinend ungefährlichen Schneeplatte den Führer fragte, wann wir an die Absturzstelle der drei Wiener kämen, deutete er auf einen einige Meter entfernt im Schnee steckenden Pickel, der dort von einem der Verunglückten eingesetzt worden war. Die vermeintliche Schneeplatte war nicht viel mehr als ein Ueberhang, der in der Mittagssonne weich geworden sein mag und der am Rande dann nicht mehr trug. — Es wurde immer dicker und wir waren froh, als wir um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr die Adlersruhe wieder erreichten, wo wir erst mal richtig frühstückten.

Der Abstieg über den Hoffmannsweg ohne Führer gestaltete sich in dem Nebel und feinen Regen denn auch noch etwas schwierig, da man sich teilweise nur langsam vorwärts tasten konnte und einige Spalten und nicht ganz einwandfrei aussehende Brücken vorsichtig überquert werden mußten. Die große Pasterze dagegen sah von oben viel gefährlicher aus, als sie in Wirklichkeit ist. Gewaltig scheint sie sich wie in Urzeiten ins Tal zu ergießen. Sie ist jedoch sehr fest und konnte von uns ganz schräg überquert werden. Im Kaiser Franz Joseph-Haus trafen wir zufällig unseren Benediger-Sachsen wieder, der mit dem großen Strom vom Glockner-Haus nach hier hinaufgebummelt war. Auch hier Hotelbetrieb. Mit unseren Holländern zogen wir bald weiter, erst abwärts zum Pfandl-Bach und dann aufwärts zur Pfandl-Scharte. Bei schönem Wetter mag der Weg herrlich sein, in dem anhaltenden, immer intensiver werdenden Landregen war der Genuß sehr zweifelhaft, noch 600 Meter aufwärts steigen zu müssen und dann eine Stunde lang über einen, wenn auch ungefährlichen Gletscher maten zu müssen. Als wir durchnäht in Ferleiten ankamen, waren wir sehr froh, doch mußten wir auch noch das erste Mal die Erfahrung machen, kein Quartier zu erhalten, so daß wir uns erst nach einstündiger Bus-Fahrt in Bruck trocken legen konnten.

Aber auch dieser feuchte Abschluß hat die tiefen Eindrücke vom Hochgebirge und unsere Bergfreudigkeit nicht ungünstig beeinflussen können.

Dr. R. Weirauch.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Schau und glaube! Bilder aus einem Herrgottswinkel im Grenzland von Bayern und Tirol,

mit dem Panorama „Zugspitz-Gipfelschau“, ein alpines Kunstwerk mit 68 hervorragend schönen Bildern liegt in der Geschäftsstelle, Lindenstr. 17, aus.

Preis bei Sammelbestellungen:

Prachtanzuleinenband 5,50 RM statt 10,00 RM.
Kartonierte 3,80 RM statt 6,00 RM.
Zugspitz-Gipfelschau allein, gebunden 1,50 RM statt 2,50 RM.

J. H. NEUMANN

TRIKOTAGEN

WOLLE

STRÜMPFE

Linden- u. Brandenburgerstr.-Ecke

Gegründet 1743 - Fernsprecher 3878

Beträge zu den

Sektions-Nachrichten

sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:

Potsdam, Lindenstr. 17,
Schlagmeister C. Benzfl.
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4-6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9-11 Uhr.

Bücherei:

Potsdam, Goditzstr. 11, (Mikolai-Gemeindeaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgesetzt.

Bankverbindung:

Stadtparisse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Anschrift

des Vorsitzenden:
Carl Gottwald,
Potsdam, Luisenplatz 2,

des stellv. Vorsitzenden:
Dr. Ludwig Disqué,
Potsd., Seestr. 44,

des Schriftführers:
Erich Fromm, Potsdam,
Am Schragen 45,

des Büchertwarts (zugleich stellv.
Schriftf.): Frieda Plath,
Potsd., Neue Königstr. 100,

des Fahrtwarts:
Erich Timm, Potsdam,
Drevesstr. 26.

Nummer 4

Potsdam, März 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 18. März 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Ingenieurs Fred Oswald, Hamburg, Mitgliedes der Sektionen Hamburg und Augsburg,

Im Bannkreis der Wagespitze,
Rauhergrat, Dehtaler Alpen.

3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1931 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betretenden des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Neuaufnahmen.

No. 6/1931

Erbslöb, Marga, Potsdam, Sedanstraße 10,

No. 7/1931

Typke, Hans Wolfgang, Ingenieur, Köln-Klettenberg, Delbergstraße 8.

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Baader, Ernst Viktor, Dr. med., Stabsarzt in der Reichswehr, Potsdam, Burggrafenstraße 28, II	Dr. Ludwig Disqué und Carl Gottwald
Baader, Lotte, Ehefrau, Potsdam, Burggrafenstraße 28, II	Dr. Ludwig Disqué und Carl Gottwald
Kröpelin, Ernst, Dr., Zahnarzt, Potsdam, Jägerstraße 13	Helene und Johanna Birkholz
Kröpelin, Gretel, Ehefrau, Potsdam, Jägerstraße 13	Helene und Johanna Birkholz
Lehmann, Kurt, Drogist, Potsdam, Margaretensstraße 14	Herbert Ripp und Helmut Müller

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen werden daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Die Sektionsbücherei ist im Monat März 1931

am Montag, 16. März,
am Montag, 30. März,

und im Monat April 1931

am Montag, 13. April,
am Montag, 27. April,

stets von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Den Jahresbeitrag

bitten wir baldmöglichst einzuzahlen. Er beträgt

für A.-Mitglieder 20,— RM.
für B.-Mitglieder 10,— RM.

B.-Mitglieder, bei denen die Bedingungen für die B.-Mitgliedschaft nicht mehr gegeben sind (durch Erreichung des 25. Lebensjahres, durch Eintritt in die Erwerbstätigkeit), sind verpflichtet, ihre Umschreibung in A.-Mitglieder durch Einzahlung des Mitgliederbeitrages von 20,— RM zu veranlassen. Wir bemerken dabei noch, daß nach § 7 der Satzungen ein stillschweigender Austritt aus der Sektion nach Beginn des Vereinsjahres nicht mehr zulässig ist. Der Austritt muß vor dem 1. Dezember des vorhergehenden Jahres für das folgende Jahr bei dem Vorstand schriftlich angemeldet werden.

Jahrbuch 1931.

Die Mitglieder, die das Jahrbuch (Zeitschrift) 1931 bestellen wollen, werden gebeten, den Preis von 4,20 RM zusammen mit dem Mitgliederbeitrag an den Schatzmeister abzuführen (Stadtparkasse, Bankabteilung, Konto Nr. 326).

Alpine Versicherung.

(Auszug aus dem Iduna-Merkblatt.)

Jedes Mitglied des D. u. De. A.-V. ist ohne weiteres vom Tage der Bezahlung des Beitrages an gegen alpine Unfälle obligatorisch bei der Iduna-Germania, allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin, mit nachstehenden Summen versichert:

RM. 400,— für den Todesfall,
bis RM. 2500,— für den Invaliditätsfall,
bis RM. 250,— für Bergungskosten.

Auskünfte und Anmeldungen wegen Erweiterung der Versicherung oder Erhöhung der Entschädigungssummen in der Geschäftsstelle, Lindenstr. 17.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektionsversammlung am 21. Januar 1931.

Den Vortragsreigen im neuen Jahr eröffnete am 21. Januar Herr Carl D. Koch-Berlin, Mitglied der Sektion Mark Brandenburg des D. u. De. A.-V. mit seinem Vortrag „Anlage, Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung führerloser Eistouren durch den Flachlandbewohner.“ Den an der Berliner Bergsteigerwelt interessierten Mitgliedern wird der Redner

kein Unbekannter mehr sein. Wer hat nicht schon seine fesselnden Beschreibungen von hochalpinen Touren gelesen, wer hat ihn nicht im Kreise begeisterter Bergfreunde von seinen schneidig durchgeführten Fahrten erzählen hören. Der Redner führte aus, daß wir Norddeutsche weit mehr Idealismus besitzen müssen, um in die Berge zu gelangen, als die Mitglieder der bergnahen Sektionen. Die weit höheren Kosten, der Mangel an Zeit und die Unmöglichkeit, öfter als einmal im Jahre runter zu reisen, führen dazu, daß der Flachländer sein Tourenprogramm meistens sehr reichhaltig zusammenstellt. Er hat das Bestreben, möglichst eine Gebirgsgruppe umfassend und ganz eingehend kennen zu lernen, in seinem Fahrtenbuch möglichst sämtliche Gipfel ohne Ausnahme mit nach Hause zu bringen. Mit Hinweisen auf die besonderen Gefahren des Hochgebirges leitete er auf die Vorbereitungen für die Bergfahrt über. Als Vorbedingung für eine Hochtour stellte er eine einwandfreie Ausrüstung und vor allen Dingen eine vollständige sichere Kenntnis von dem Gebrauch dieser Ausrüstung hin. Der Tourenerefolg hängt einmal vom Umfang des Gebietes, von der zur Verfügung stehenden Zeit, von den verfügbaren Geldmitteln, vom Wetter, von der richtigen Auswahl der Berggefährten, nicht zuletzt aber von dem Grade des eigenen Könnens ab. Die praktischen Vorführungen, die Herr Koch zusammen mit seinem Sektionskameraden, Herrn stud. phil. Bock, uns zeigte, waren sehr lehrreich. Der Gebrauch des Pickels und der Steigeisen wurden gezeigt; ein Zeltjack, wie er von ihm dauernd benutzt wird, wurde vorgeführt. Zum Schluß brachte uns der Redner Beispiele von erstklassigen Bergfahrten, die er als Flachländer unternommen hat. Es waren wunderbare Aufnahmen, die uns einen Begriff von der Schwierigkeit der Berge boten. Die besten Westalpenfahrten wurden uns im Bilde gezeigt: Wallis und Montblanc, Aiguille verte, Grandes Jorasses Uebersteigung, Monterosa-Ostwand und Petèrètgrat des Montblanc im Schneesturm. Sämtliche Touren sind vom Vortragenden führerlos und, bei Beteiligung mehrerer Bergsteiger, unter Führung des Vortragenden unternommen worden. 47 Viertausender zählt der Redner zu den von ihm bisher bestiegenen Gipfeln. Ein Teil von ihnen wurde auf den als schwierigste Anstiege bekannten Wegen bezwungen.

Starker Beifall der Versammlung und herzliche Dankworte des Vortragenden belohnten den Redner für die so meisterhafte Schilderung.

E. F.

Sektionsversammlung am 25. Februar 1931.

In der Februar-Sektionsitzung sprach der unserer Sektion wohlbekannte Herr Erich Schuch, Vorstandsmitglied der Sektion Hohenzollern-Berlin, über seine Kletterfahrten in den östlichen Dolomiten. Mit fesselnden Worten und in hervorragend schönen Bildern führte uns der Redner die manchem von uns schon vertrauten Türme und Grate, Schneefelder und Rare der Dolomiten vor. Treffend schilderte er zu Beginn seines Vortrages diese Berge, wie sie uns in der Erinnerung vorschweben: Felsersartrter Meeresbrandung gleich, ragen sie in die blauen Lüfte. In grünen Seen,

umrahmt von dunklen Tannenwäldern, spiegeln sie sich wider. Auf saftigen Almen weidet das Vieh und kräftiges Bergvolk tritt uns in den Tälern entgegen. Berge und Menschen sind die gleichen geblieben, aber beiden nahm ein Schmachfrieden ihr Vaterland. Welsche Tücke versucht heute noch mit allen Mitteln, das Deutschtum dieses Bergvolkes zu unterdrücken und zu vernichten.

Die Nur-Felskletterer kamen an diesem Abend auf ihre Kosten. Von herrlichen Besteigungen erzählte der Vortragende in fesselnder Weise, und die Bilder, die wir dabei zu sehen bekamen, zeigten, daß von der Gruppe Schuch zünftige Klettereien durchgeführt worden sind. Auch die Ungunst der Witterung und körperliche Indispositionen hatten ihn und die Mitglieder seiner Seilschaft nicht abhalten können, die einmal vorgenommenen Fahrten durchzuführen. Ueber Innsbruck, Franzensfeste, Innichen ging es in die Dolomiten. Fischleimboden und Sexten sahen wir in schönen Bildern. Als Einlaufftour diente die Besteigung der Dreischusterspize. Gewaltig der Anblick dieser Felsenwelt. Rotwand und Elfer, Zwölfer und Einser. Die Dreizinnenhütte, mitten im früheren Kriegsgebiet. Die Besteigung der Großen und Kleinen Zinne erlebten wir im Geiste mit. Croda Rossa, Misurinafee. Raft in Cortina. Ueber Falzarego-Paß (Cinque Torri) nach Andraz; zum Pordoihoch im Auto. Von dort Fußwanderung bis zum Sellajoch. Fünffingerspize, Langkofel und Grohmannspize traten in den Bereich der Bergsteiger. Herrliche Kletterbilder von der Besteigung der Fünffingerspize. Canazei mit seinem Friedhof. Reih' an Reih' tapfere Kaiserjäger und Landeschützen neben ihren deutschen Kameraden. Fast alle waren dem weißen Tod zum Opfer gefallen. Dunkel drohend im Abendhimmel umragten gewaltige Berge dies kleine Fleckchen der inneren Einkehr.

Die Besteigung des Langkofels war nicht leicht. Ein grimmiger Schneesturm versuchte, den Berg zu verteidigen. Nach langem Kampfe wurde umgekehrt. Nach Tagen in Campitello. Die Larsec-Gruppe, die Gardeccia-Hütte und die Vajoletthütte erschienen vor unseren Augen. Die Schönheiten von Laurins Rosengarten bezauberten die Zuhörer. Die Vajolettürme wurden angegangen. Zuerst mußte der Biz Piaz daran glauben; 50 Meter hoch ragt er aus dem Gattl auf. Nach einem Rasttag wurde am übernächsten Tag erst noch der Südgrat der Rosengartenspize mitgenommen. Dann fiel der Winklerturm den Bergsteigern zu. Nachher der Stabeler-Turm. Mit der Besteigung des dritten, des Delagoturmes, wurde der Tag beschloffen, ein herrlicher Ausklang der schönen Kletterfahrt. Raststunden in Bozen beschloffen die Südtiroler Tour. Die letzten Blicke nahmen noch den Rosengarten im Herzen mit nach dem kalten Norden.

Die Ausführungen des Redners ernteten starken Beifall, den der Schriftführer mit Worten des Dankes namens des Vorstandes noch besonders unterstrich.

E. F.

Südtirol.

Vom Todeskampf der deutschen Sprache in Südtirol ist oft gesprochen worden, und wo in aller Welt Deutsche wohnen, die fähig sind, den Wert der Muttersprache zu würdigen, fühlen sie mit diesem schwer bedrückten, unglücklichen Lande. Das gilt selbstverständlich auch für die Deutschen Oesterreichs, ja für sie erst recht. Um so betrübender wirkt daher eine Angabe, die wir in den „Innsbrucker Nachrichten“ Nr. 13 vom 17. Jänner finden. Das österreichische Kartographische Institut in Wien ist gegenwärtig damit beschäftigt, das österreichische Staatsgebiet genau aufzunehmen und hat soeben das erste Tiroler Blatt ausgegeben (St. Jakob in Deferegggen), eine vorzüglich bearbeitete und ausgestattete Karte. Sie umfaßt auch die angrenzenden Seitentäler des Pustertales, urdeutschen Boden, gibt aber die Namen der Gemeinden, der Weiler, der Bäche, Täler, Berge und Almnen fast durchweg in italienischer Sprache, schlägt also die willkürlich und meist verständnislos zurechtgemachten welschen Namen und setzt die deutschen nur gelegentlich in kleinem Druck daneben.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Alpin-Wissenschaftliches.

Die Zeitschrift des Verbandes der Turnerschaften auf deutschen Hochschulen bringt in dem Bericht über die 7. Reichstagung des Deutschen Ärzte-Bundes zur Förderung der Leibesübungen Auszüge aus den Vorträgen, denen, soweit sie sich auf alpine Fragen erstrecken, hierunter Raum gegeben werden soll.

Prof. Duhrig-Wien berichtete über „Die physiologischen Grundlagen der Hochgebirgswirkungen“: Trotz großen Tatsachenmaterials zur Beurteilung der Wirkungen des Höhenklimas harren noch viele Probleme ihrer Lösung. Als spezifisch höhenklimatischer Faktor ist bisher nur die Abnahme des Luftdrucks als wesentlich wirksam gefunden worden. Die Lichtwirkungen des Höhenklimas sind durch die hohen Werte der ultravioletten Pigment erzeugenden Strahlung im Frühjahr und Sommer, durch hohe, langwellige, rote Strahlung, besonders im Winter charakterisiert. In höheren, bewohnten Gebieten findet sich keine größere Keimfreiheit, Infektionserkrankungen sind dort nicht minder häufig wie im Tiefland. Erscheinungen von Höhenkrankheit treten schon in viel geringerer Höhe auf als bisher angenommen wurde. Die Bergkrankheit ist in ausschlaggebender Weise bedingt durch ein zu niedriges Sauerstoffgefälle vom Blut zu den Geweben, vor allem zu den lebenswichtigen Zentren. Die Einflüsse großer Höhen auf die Atemmechanik, auf die Drüsen mit innerer Absonderung und auf sonstige Organe des Menschen bedürfen noch weitgehenden Studiums.

Prof. Paulke-Karlsruhe sprach über „Schnee, Wächten und Lawinen, ihre Entstehung und ihre Gefahren“. Er betonte, wie wichtig eine Verhütung von Lawinen- und ähnlichen Unglücksfällen sei, seien doch im Kriege durch solche Unglücksfälle 30 000 Menschen ums Leben gekommen, heute verleben wir jährlich etwa 60 bis 80 junge kräftige Menschen. Diese Tatsache allein rechtfertige wohl seine im Lawinenlaboratorium vorgenommenen Untersuchungen. Er machte seine zahlreichen Zuhörer bekannt mit der Entstehung des Schnees, seinen sekundären Veränderungen: Firnkornbildung, Harst (Diagenese von oben, Schichtbildung), Schwimmschneebildung (Tiefenreif-Diagenese von unten). Er besprach ausführlich die Umlagerung des Schnees: Windwirkung, Wächtenbildung. Der Wasserzirkulation im Schnee widmete er eingehende Studien. Die verschiedenen Formen der Lawinen, die Gestaltung des Untergrundes als Ursache für Lawinenbildung, der Lawinenschutz wurden geschildert. Er betonte die Wichtigkeit der ganzen alpinen Technik und Taktik und erläuterte die mannigfachen Maßnahmen zur Rettung Verschlitteter. Seine interessanten Ausführungen wurden wirksam unterstützt durch zahlreiche Lichtbilder und einen Lawinen-Lehrfilm, der im sogenannten Lawinen-Laboratorium bei Station Eigergletscher und Jungfraujoch in den Jahren 1928—1930 aufgenommen wurde. Besonders bemerkenswert waren hier die Sichtbarmachung der Windwirbel bei der Wächten- und Kolkenbildung durch Konfetti, die Bildung von Spaltenwächten bis zum vollständigen Verschluss der Spalte durch die Schneebücke (als Zeitraffaufnahme), die Feststellung der Wasserzirkulation im Schnee (Ursachen für Feuchtschnee-Lawinenbildung) durch Anilinfärbung mit Freilegung der gefärbten Wasserhorizonte durch Grabungen und das Loslösen von Lawinen durch Unterschneiden eines Schneeschildes oder Losfagen von Wächten mittels Drahtkabeln.

J. H. NEUMANN

TRIKOTAGEN

WOLLE

STRÜMPFE

Linden- u. Brandenburgerstr.-Ecke

Gegründet 1743 - Fernsprecher 3878

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

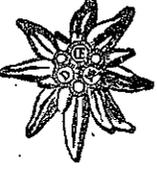
sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schlagmeister G. Benzft, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr.</p>		<p>Aufschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Seestr. 44, des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45,</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Gobißstr. 111, (Mito- lai-Gemeindefaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p> <p>Dankverbindung: Stadtpostkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>		<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>

Nummer 5

Potsdam, April 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 22. April 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des
Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Amtsrats Curt Boenisch, Berlin-
Brunenwald, Mitgliedes der Sektion Mark Brandenburg-Berlin,

Ortler—Bernina,

eine Wanderfahrt durch Süd-Tirol über das Stiffler Joch nach
dem Ober-Engadin.

3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte 1931 oder einer Zwischenquittung frei; wir
bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen,
damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für
Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste
1.— RM. Eintrittsgeld.

Neuaufnahmen.

No. 8/1931

Baader, Ernst Viktor, Dr. med., Stabsarzt in der Reichswehr, Potsdam, Burggrafenstraße 28, II

No. 9/1931

Baader, Lotte, Ehefrau, Potsdam, Burggrafenstraße 28, II

No. 10/1931

Kröpelin, Ernst, Dr., Zahnarzt, Potsdam, Jägerstraße 13

No. 11/1931

Kröpelin, Gretel, Ehefrau, Potsdam, Jägerstraße 13

No. 12/1931

Lehmann, Kurt, Drogist, Potsdam, Margaretenstraße 14

Ehrung eines Mitgliedes.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein ist durch Beschluß des Vorstandes

Herrn Ministerialamtmann Franz Kullmann, Potsdam, Alexandrinenstr. 8, (Sektionen Halle a. S. und Potsdam)

verliehen worden. Dem Jubilar die besten Glückwünsche und ein herzliches Bergheil!

Die Sektionsbücherei ist im Monat April 1931

am Montag, 13. April,

am Montag, 27. April,

und im Monat Mai 1931

am Montag, 11. Mai,

am Dienstag, 26. Mai,

stets von 7 bis 8 Uhr abends, geöffnet.

Der Jahresbeitrag.

20,— RM. für A.-Mitglieder,

10,— RM. für B.-Mitglieder,

war bis zum 1. April 1931 einzuzahlen. Mehrere Mitglieder — es sind immer dieselben — haben auch bei Drucklegung der Sektionsnachrichten ihre Beitragschulden noch nicht beglichen. Säumige Zahler schädigen die Sektion in ihrem Stimmrecht, da die Beiträge bis 1. April an den Hauptverein abgeführt werden müssen und die Sektion ihr Stimmrecht auf der Jahres-Hauptversammlung nur nach Maßgabe der eingezahlten Beiträge ausüben darf.

Beiträge, die jetzt noch nicht eingegangen sind, werden durch Postnachnahme unter Hinzurechnung eines Aufschlages von 10 Prozent und der Kosten erhoben.

Bürgernothilfe.

Wir geben hierunter im Auszug ein Rundschreiben des Herrn Oberbürgermeisters bekannt, in dem er nochmals anregt, durch Zeichnung von Beiträgen die Bestrebungen dieser Institution zu fördern:

„Der große Anklang, den die von mir eingerichtete Bürgernothilfe gefunden hat, veranlaßt mich, mich auch an Ihren Verein zu wenden. Ich nehme an, daß Sie aus der Presse entnommen haben, welche gelieblichen Erfolge der Bürgernothilfe beschieden gewesen sind und in welcher Weise diese aus den ihr zur Verfügung gestellten Mitteln versucht hat, die große Not etwas zu lindern, insbesondere durch Einrichtung von Kinder-speisungen gerade der heranwachsenden Jugend zu helfen. Aber diese Mittel sind ja nicht uner schöplich, insbesondere, da zur Zeit etwa 190 Kinder betreut werden. Es ist daher, soll das Werk fortgeführt werden, notwendig, daß der Opferfönn der Bürgerschaft weiterhin wachgehalten wird.“

Wir richten an unsere Mitglieder die Bitte, soweit es noch nicht geschehen und es in ihren Kräften steht, sich an diesem Hilfswerk zu beteiligen.

Zeitschrift 1931.

Nur etwa ein Fünftel aller Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins bezieht die Zeitschrift (Jahrbuch), die der Gesamtverein alljährlich im Herbst herausgibt. Der Bezugspreis dieser Veröffentlichung kann an dem geringen Absatz wahrhaftig nicht schuld sein, denn der Gesamtverein verkauft das Buch zum reinen Selbstkostenpreis. Er will an der Zeitschrift wirklich nichts verdienen; sein Interesse ist nur, daß diese vornehmste aller alpinen Veröffentlichungen um ihrer selbst willen in die Hände möglichst vieler Mitglieder gelangt.

Das stattliche, in Leinen gebundene Buch enthält eine Reihe sehr lesenswerter, alpiner, alpinwissenschaftlicher usw. Aufsätze bester Autoren; es ist mit schönen Bildern reich ausgestattet und enthält auch eine große Alpenvereins-Spezialkarte, die allein schon einen sehr erheblichen Wert darstellt. Die großen Kosten der Aufnahme solcher Karten sind in die Kosten der Zeitschrift gar nicht eingerechnet, sondern nur die der Reproduktion.

Der Hauptausschuß ist der Meinung, daß der geringe Absatz des Buches ausschließlich darauf zurückzuführen ist, daß die große Mehrzahl der Mitglieder dieses Erzeugnis des Alpenvereins überhaupt gar nicht kennt, denn seit der Zeit, da unsere Zeitschrift zwangsläufig allen Mitgliedern zugestellt wurde (das letzte Mal im Jahre 1923), sind viele Tausende von Mitgliedern dem Verein neu beigetreten, die vielleicht auf den Bezug der Zeitschrift nicht entsprechend aufmerksam gemacht wurden.

Wir werden unseren Mitgliedern in nächster Zeit Werbeblätter für die Zeitschrift 1931 zugehen lassen und wären dankbar, wenn viele Mitglieder dieses umfangreiche und gediegene Buch erwerben würden. — Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Der Preis von 4,20 RM. ist bei der Bestellung zu bezahlen. Die Lieferung erfolgt kurz vor Weihnachten 1931.

Sektionsversammlung am 18. März 1931.

In unserer Sektionsversammlung am 18. März sprach Herr Ingenieur Fred Oswald, Hamburg, über die Wagespize.

Der Redner schilderte an Hand wunderbarer Aufnahmen des Rauner- und Pitztals und von dem dazwischen liegenden Rauner-Grat seine Wanderfahrten im Bannkreis der Königin dieser Berggestalten, der Wagespize. Von einem verhältnismäßig kleinen Gebiet gab er einen tiefgründigen Ueberblick, der bei den interessierten Zuhörern sicher den Wunsch laut werden ließ, dieses Gebiet näher kennen zu lernen. Verhältnismäßig jung und auch als Bergsteiger noch nicht lange in den Bergen heimisch, hat Herr Oswald die schwierigsten Probleme angegriffen. Gipfel, die gewöhnlich erst zünftigen Bergsteigern nach längerer Zugehörigkeit zur Gilde zustiegen, sind ihm schon verhältnismäßig früh unterlegen. Seine interessanten Ausführungen, die von würzigem Humor und von kleinen Einschaltungen mehr persönlicher Art durchzogen wurden, waren begleitet von Bildern, wie wir sie selten an einem Vortragsabend zu sehen Gelegenheit gehabt haben. Seine Mondlichtaufnahmen waren überwältigend. Nur inneres Erleben, eine hohe Auffassung von seinem „Beruf“ als Bergsteiger kann solche Werte schaffen, wie sie hier in dem Vortragenden erkennbar wurden. Mit herrlichen Bildern vom Riffelsee und mit lieblichen Aufnahmen aus dem unteren Pitztal schloß der Redner seinen Vortrag.

Auf jeden Fall fiel das Bergerlebnis, das uns Herr Oswald bot, so aus dem Rahmen der früheren Vorträge, daß es schien, als hätten wir mit der Verpflichtung des Redners für den März-Vortrag uns dessen Wahlpruch „Nur kein Schema“ zu eigen machen wollen.

Stürmischer Beifall wurde dem Redner zuteil.

Bedauerlich war, daß vielen alten „Stamm“-Mitgliedern durch ihr Fernbleiben ein wirklich genussreicher Abend entgangen ist.

E. F.

Die Potsdamer Hütte im Fotscher Tal.

„Mein Haus, meine Welt!“

Besitzstolze Grundeigentümer führen diesen Spruch im Wappen; bei den ganz Stolzen prangt er in hohen Buchstaben, die in keinem Verhältnis zur Größe des Anwesens stehen, an der Straße zu gelegenen Hauswand. Bei den bescheideneren Besitzern findet man den Spruch innerhalb der vier Wände, sei es in der Diele, im Arbeitszimmer oder auch in einem Wohnraum.

Und wir, wir Potsdamer Bergsteiger, haben unsere Hütte.

Noch steht sie nicht, doch es ist nur eine Frage der Zeit, und sie wird bald, mitten in die hehre Bergwelt der Stubai Alpen hineingestellt, uns eine zweite Heimat sein. Durch das hohe Verständnis unserer Stadt-

verwaltung für die ideellen Bestrebungen des D. u. De. A.-V. und für die besonderen Ziele der Sektion Potsdam, daneben durch die kräftige Unterstützung unseres Hauptvereins wird uns die Möglichkeit gegeben, auch für uns in den Bergen eine Stätte der körperlichen Ertüchtigung zu schaffen.

Unsere neue Heimat, unsere Welt während der Losgelöstheit von allen Alltagsorgen und -kämpfen, wird das Fotscher Tal sein. Im oberen Teil dieses Tales, in einer Höhe von rund 2000 Metern, oberhalb der Schaf-(See-) Alm, inmitten eines herrlichen Bergkranzes soll die Hütte entstehen. Mit ihren blinkenden Fenstern wird sie rüber nach Süden lugen zu den Hausbergen der Hütte, der Hohen Willerspize und der Eisener Willerspize. Ihr freundlicher Stiebel wird dem zu Berg steigenden Wanderer ein herzliches Willkommen zuminken. Im Geiste sehe ich mich heute schon während der Mittagsglut im Schatten der Hauswand träumen, den Blick hinausgerichtet gegen Schwarzhorn, Hohe Schöna u. a., träumen von den Fahrten in ihrem Bereich. Über die letzten Strahlen der Abendsonne vergolden die Westhänge der Eisener Willerspize. Fröstelnd verlegt man dann den geruhlichen Platz auf der Bank in der offenen Veranda nach innen und schwelgt mit den Bergkameraden im zirbenholzgetäfelten Gastraum weiter von den Erinnerungen vergangener, gemeinsam unternommener Bergfahrten.

Von der Station Kematen aus gewinnt man den Zugang in das herrlich gelegene, noch in ursprünglicher Schönheit erhaltene Hochgebirgstal. Kematen liegt am Fuße der Martinswand, dicht an der Arlbergbahn und nur 11 Bahnkilometer von Innsbruck entfernt. Von dort aus können die Talstationen Grams, Grinzens und Rothenbrunn in einbeziehungsweise zweistündigem Marsch (die beiden ersten auch direkt von Innsbruck mit Postauto) erreicht werden. Das Tal ist bei einer Länge von etwa 10 Kilometern im unteren Teil bewaldet und im Durchschnitt 3 bis 5 Kilometer breit (zwischen den das Tal begrenzenden Bergkämmen gemessen.) Auf den Talboden entfallen davon höchstens 200 Meter. Der Bergkranz des Fotschertales gibt Bergsteigern und Bergfreunden jeder Gattung und jeden Alters reichlich Gelegenheit zur Betätigung. Mehrere Dreitausender bieten verwöhnten Kletterern genügend Möglichkeiten, ihrem bergsteigerischen Ehrgeiz zu fröhnen. Aber auch Bergwanderer finden auf den beiden Kämmen, die das Tal im Osten und Westen begrenzen, ungetrübte Gipfelsfreude.

Ich kann zufrieden sein mit meiner Bergheimat, hat sie mich auch bei meinem ersten Besuch nicht besonders zärtlich empfangen, ich werde doch wiederkommen, werde wieder Stunden an dem Gang des Hüttenmugels verträumen und dabei auch von den materiellen Genüssen zehren, die die Natur einem dort so reichhaltig aufsticht. (Wenn nur die gräßlichen Baumannen dort nicht alle Heidelbeersträucher zertreten!) Und sind dann die Ferien wieder vorüber und ich ziehe auf der breiten Talsohle, an den braunen und grünen Flanken unserer Berge talaus, am Rande des munter mich begleitenden Fotscher Baches entlang Rothenbrunn zu, dann stelle ich im Geiste schon das Programm für die nächste Bergfahrt, mit Start von der Potsdamer Hütte aus, zusammen.

F.

|| Bücherbesprechungen, Anzeigen usw. ||

Alpines Handbuch.

Das Alpine Handbuch, das unter Mitarbeit bekannter Autoren des Alpenschriftwesens vom D. u. De. A.-V. herausgegeben wird, liegt uns seit dem 1. April vor. Es dürfte in erster Linie dem Verlag Brockhaus zu danken sein, daß dieses längst erwartete Werk jetzt der Bergsteigerwelt übergeben werden kann. Die allgemeine Beurteilung des Bandes ist glänzend. Schon ein flüchtiges Durchblättern zeigt, daß die mit der Herausgabe des Werkes verbundene Absicht des D. u. De. A.-V., ein alpin-wissenschaftliches Nachschlagewerk, ein Lehr- und Lesebuch zu beschaffen, voll erfüllt wurde. Den Reigen der Beiträge eröffnet eine geistreiche Plauderei von Rickmer Rickmers „Die Gebirge der Erde“. Universitätsprofessor Dr. Günther Dyrenfurth schreibt wertvolle Betrachtungen und wissenschaftliche Ergebnisse der alpinen Geologie nieder. Aus der Feder von Dr. Henry Hoek stammt „die alpine Wetterkunde“. „Die Tierwelt der Alpen“ und „die Alpenpflanzen“ werden von hervorragenden Gelehrten behandelt. Mit einem „Wörterbuch alpiner Begriffe und Ausdrücke“ und einer „alpinen Geschichte in Einzeldaten“ ist der bekannte alpine Schriftsteller Walter Schmidkunz vertreten.

Der Preis beträgt pro Leinenband 14,50 RM. Bei Bestellung durch die Sektion tritt ein kleiner Preisnachlaß ein.

J. H. NEUMANN

TRIKOTAGEN

WOLLE

STRÜMPFE

Linden- u. Brandenburgerstr.-Ecke
Gegründet 1743 - Fernsprecher 3878

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11

Nachrichten

der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schlagmeister E. Benzki, Fernruf Potsdam 3378. Geöffnet: Montag nachm. von 4-6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9-11 Uhr.</p>		<p>Aufschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Hohenzollernstraße 9, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Seestr. 44, des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 46,</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Goditzstr. 111, (Milo- lai-Gemeindeaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p> <p>Bankverbindung: Stadtsparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>		<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>

Nummer 6

Potsdam, Mai 1931

6. Jahrgang

|| Ankündigungen des Vorstandes ||

Sektionsitzung

am **Mittwoch, 20. Mai 1931**, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des
Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbildervortrag des Herrn Professors Ph. Ludwig, Vorsitzenden der Sektion Frankfurt a. D.:

Durch die Oetaler zum Fotscher Tal.

3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1931 oder einer Zwischenquittung frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Die Sektionsbücherei ist im Monat **M a i** 1931

am Montag, 18. Mai,

und im Monat **J u n i** 1931

am Montag, 1. Juni,

am Montag, 15. Juni,

am Montag, 29. Juni,

von 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr abends geöffnet.

Mehrere im Vorjahre und schon im Jahre 1929 entlehene Bücher und Führer sind trotz unserer wiederholten Mahnungen in den Nachrichten noch nicht zurückgegeben.

Wir bitten, die Rückgabe bis spätestens 1. Juni d. J. zu bewirken, andernfalls wir annehmen müssen, daß die Entleiher mit einer Abholung der Bücher auf ihre Kosten einverstanden sind.

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Bonneß, Julius, Verlagsbuchhändler, Potsdam, Wall am Riez 16	August Bonneß und Ernst Wenßki sen.
Bonneß, Frieda, Ehefrau, Potsdam, Wall am Riez 16	August Bonneß und Ernst Wenßki sen.
Bolle, Walter, Studienrat, Potsdam, Saarmunderstraße 23	Erich Fromm und Dr. Fritz Mertens

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen werden daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegeſuch als zurückgezogen.

Reisen und Bergfahrten.

I. Die Sektion Austria des D. u. De. A.-B. veranstaltet vom 4. bis 19. Juli 1931 eine **Schweizer Reise**, an der sich auch Mitglieder anderer Sektionen und deren Freunde beteiligen können. Besucht werden Luzern, Jungfrau-, Matterhorn- und Montblanc-Gebiet, Zermatt, Chamoni, der Genfer See und Montreux. Den Abschluß bildet eine Autofahrt über den Furka-Paß bis Andermatt. Der Preis beträgt von Buchs bis Andermatt 450 Schilling = 265,— RM. Reiseplan und nähere Auskünfte sind von der Kanzlei der Sektion Austria, Wien I, Babenbergerst. 5, einzufordern.

II. Fahrpreisermäßigung durch „Gemeinsame Bahnfahrt“.

Auf Anregung der Gaugemeinschaft Brandenburgischer Sektionen sind für gemeinsame Fahrten von Mitgliedern und deren Angehörigen folgende Tage in Aussicht genommen:

Donnerstag 21. Mai, Abendzug,

Sonnabend 20. Juni, „ „

„ „ 4. Juli, „ „

„ „ 11. Juli, „ „

„ „ 1. August, „ „

„ „ 8. August, „ „

„ „ 15. August, „ „

„ „ 29. August, „ „

Die Fahrten sind zunächst bis München gedacht, bei genügender Beteiligung können sie jedoch bis Garmisch, Innsbruck oder Ruffstein durchgeführt werden.

Für gemeinsame Rückfahrten München—Berlin sind in Aussicht genommen:

Sonnabend, der 30. Mai, Abendzug,

„ „ „ 1. Aug., „ „

„ „ „ 5. Sept., „ „

Melden sich mindestens 15 Teilnehmer, so ermäßigt sich die Bahnfahrt Berlin—München oder umgekehrt von M. 31,20 auf M. 24,40; dazu kommen 50 Pfg. für eine Platzkarte. Bei 51 Teilnehmern ermäßigt sich der Fahrpreis auf M. 21,80, dazu die Platzkartengebühr.

Sollten sich für einen anderen Tag mindestens 15 Fahrgäste zusammenfinden, so sollen auch dafür gemeinsame Bahnfahrten eingerichtet werden. Wer die Absicht hat, an einer solchen Fahrt teilzunehmen, wolle unserer Geschäftsstelle mitteilen

1. Datum des Reise- und Rückreisetages,
2. Reiseziel (München, Garmisch, Innsbruck, Ruffstein)
3. Zahl der gewünschten Karten.

Die Meldung wird dann sogleich an die Berliner Sammelstelle weitergeleitet.

Sobald genügend Teilnehmer für eine Fahrt gemeldet sind, erhalten diese eine entsprechende Nachricht über Empfangnahme der Karten und Einzahlung des Betrages. Auf keinen Fall bitten wir schon bei der Anmeldung Geld auf das Postcheckkonto der Sektion zu überweisen. Die Anmeldungen für die einzelnen Fahrten müssen mindestens 14 Tage vorher erfolgen.

III. Von dem Mitglied der Sektion Mark Brandenburg, Herrn Mag Ehrich, werden auch, wie in den früheren Jahren, in diesem Sommer Führungstouren in die Berge unternommen. Vorgesehen sind die folgenden 3 Fahrten:

a) Bergfahrt:

Bequeme Pfingsttour nach Tirol und Südtirol. Die Pfingstfeiertage werden in Meran und Bozen (4 Tage zur Zeit der höchsten Rosenblüte) verbracht.

Abfahrt: Donnerstag, den 21. Mai, abends.

Rückkunft: In Berlin Sonntag, den 31. Mai, morgens.

Reiseplan: München—Mittenwald—Innsbruck—Landeck.

Autofahrt: Landeck—Mals.

Mals—Meran—Bozen.

Autofahrt: Bozen durch die Dolomiten über Karersee nach Cortina.

Tre Croci—Misurinafee—Schluderbach—Toblach—Franzensfeste—Innsbruck—München—Berlin.

Gesamtpreis: RM 210.—

b) Bergfahrt:

Durch die Deztaler mit Besuch der drei Hütten der Sektion Mark Brandenburg

Hochjoch-Hospiz, Sammoar-Hütte, Brandenburger Haus, mit Bergbesteigungen, rund 12 Tage.

Beendigung des ersten Teiles der Gesellschaftsfahrt in Pruz im Jnntal.

Preis: Berlin—Pruz RM 150.—

2. Teil der Gesellschaftsfahrt: Anschließende Reise durch Südtirol über Mals—Meran—Bozen—Riva—Gardasee—Desenzano—Verona—Venedig—München—Berlin.

Abfahrt: Sonnabend, den 11. Juli.

Rückkunft: In Berlin Sonntag, den 2. August.

Gesamtpreis: ungefähr RM 340.—

c) Gesellschaftsfahrt:

Wanderung durch die Piztaler und Stubai Alpen, mit Bergbesteigungen, anschließend Wanderungen und Autofahrten durch die Dolomiten,

Abfahrt: Sonnabend, den 15. August.

Rückkunft: In Berlin Sonntag, den 6. September, früh.

Gesamtpreis: ungefähr RM 340.—

Weitere Auskünfte erteilt Herr Ehrich, Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 104. Gäste sind bei allen Fahrten willkommen. Mitglieder, die nur die Vorteile der gemeinschaftlichen Bahnfahrt genießen wollen, können sich den Gesellschaftsfahrten auf der Eisenbahn anschließen.

Reichs-Bäder-Adressbuch.

In der Geschäftsstelle liegt das Reichs-Bäder-Adressbuch zur Einsicht durch die Mitglieder aus.

Zeitschrift 1931.

Vom Hauptauschuß sind uns die bereits in der vorigen Nummer unserer Sektionsnachrichten angekündigten Werbeblätter für die Zeitschrift 1931 zugegangen. Da uns nur eine beschränkte Anzahl zur Verfügung gestellt worden ist, war es uns nicht möglich, jeder einzelnen Nummer dieser Nachrichten ein Werbeblatt beizufügen.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektions-Versammlung am 22. April 1931.

Ein gern gesehener Redner weilte in der letzten Versammlung unter uns, um uns über seine Eindrücke auf einer Wanderung, die ihn durch Tirol und das Ortler-Gebiet bis ins Engadin führte, zu schildern. Wir kennen Herrn Amtsrat Boenisch von seinen früheren Vorträgen her, durch die er uns, zweimal im Jahre 1926 und nachher 1928, erfreut hat. Ein großer Stamm seiner alten Freunde war erschienen, um wieder seinen launigen Worten zu lauschen und seine mit vieler Sorgfalt kolorierten und von einer großen Liebe zu unserer Bergwelt zeugenden Aufnahmen zu schauen. Innsbruck, die alte, von vielen Bergsteigern oft besuchte und viel besungene Landeshauptstadt Tirols gab den Auftakt zur Fahrt. Ueber die Brennerstraße nach Sterzing führte uns der Redner und ließ uns in die alten Straßen dieser jetzt italienisch gewordenen deutschen Stadt einen Blick werfen. Von Bozen, dem Etschtal und Meran zeigte er hervorragende Bilder. Wir begleiteten ihn auf seinem Marsch durch den Vintschgau mit seinen Burgen und bergan über Gomagoi und Trafoi auf das Stülfer Joch. Von dort aus ging es hinab nach Alt-Finstermünz, das wir, am Ufer des Inn, eingeklemmt zwischen hochstrebenden Felswänden, liegen sahen. Die Straße mit der alten Brücke, die schon in früheren Jahrhunderten den ganzen Verkehr zwischen Tirol und dem Welschland bewältigt hat, wurde uns in schönen Bildern vor Augen geführt. Herrliche Ansichten bekamen wir auf der weiteren Wanderung nach Schuls-Tarasp zu sehen. Von den bekannten Engadiner Luftkurorten Samaden, Pontresina und dem weltberühmten St. Moritz führte er uns schöne Aufnahmen vor. Maloja und das Roseggital bekamen wir zu Gesicht. Die gewaltigen Bergriesen der Bernina grüßten uns von den Bildern herüber.

Der Redner gab uns während seines Vortrages auch einen kurzen Lebensumriß des Alpenmalers Segantini und zeigte uns das Segantini-Museum und Segantinis letzte Ruhestätte. Einzelne Reproduktionen seiner bekanntesten Werke führte er uns vor.

Mit Spannung waren wir den Ausführungen des Redners gefolgt. Begierig nahmen wir jedes auf der Leinwand erscheinende neue Bild in uns auf. Wurden auch viele, einem größeren Kreis unserer Mitglieder

sicher schon bekannte Aufnahmen geboten, so überraschte uns doch immer wieder aufs neue die hohe Auffassung von den Pflichten eines Amateur-Photographen, die aus all den schönen Bildern des Redners sprach.

Starker Beifall und herzlicher Dank des Vorstandes wurden ihm für den uns bereitetem genussreichen Abend zuteil.

E. F.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Die Reisezeit naht!

Wir wissen, daß wir auf unseren Bergfahrten zur Erhöhung unseres Wohlbefindens beitragen, wenn wir „sportlich geeignet“ gekleidet und gerüstet sind. Unserer heutigen Mitteilung liegt eine Drucksache der Firma „Sport-Erich“, Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorferstraße 104, 3 Minuten vom Bahnhof Charlottenburg, bei, deren Durchsicht wir jedem Bergsteiger empfehlen können, da sie Ausrüstungsstücke anpreist, die sich nach jahrzehntelanger Erfahrung aufs Beste bewährt haben. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß die Preise der Ausrüstungsstücke fühlbar gesenkt sind. Auch wird jede Bestellung frei Potsdam geliefert.

Der Bézard-Kompaß.

Dieser Nummer liegt eine Ankündigung über den Bézard-Kompaß, seine Aufgaben und seine Verwendungsmöglichkeiten bei.

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meher, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Nachrichten

Der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

Geschäftsstelle:

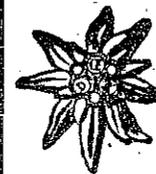
Potsdam, Lindenstr. 17,
Schlagmeister E. Wenzki,
Fernruf Potsdam 3878.
Geöffnet: Montag nachm. von
4—6 Uhr, Donnerstag vorm.
von 9—11 Uhr.

Bücherei:

Potsdam, Gobitzstr. 111, (Mikolai-Gemeindeaal).
Ausgabezeiten werden für jeden
Monat besonders festgelegt.

Bankverbindung:

Stadtsparkasse zu Potsdam,
Bankabteilung, Konto Nr. 326.



Für die
Schriftleitung
ist der
Schriftführer
verantwortlich.

Aufschrift

des Vorsitzenden:

Carl Gottwald, Potsdam,
Hohenzollernstraße 9,

des stellv. Vorsitzenden:

Dr. Ludwig Disqué,
Potsd., Seefstr. 44,

des Schriftführers:

Erich Fromm, Potsdam,
Am Schragen 45,

des Bücherwarts (zugleich stellv. Schriftf.):

Frieda Plath,
Potsd., Neue Kömigsstr. 100,

des Fahrtenwarts:

Erich Timm, Potsdam,
Drebesstr. 28.

Nummer 7

Potsdam, Juni 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 17. Juni 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Birckemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes, des Sektions-Schlagmeisters Herrn Ernst Wenzki:

„Der Naturschutzpark in den Salzburger Zentralalpen“

(Vortrag und Lichtbilder sind vom Verein Naturschutzpark E. V. in Stuttgart gestellt.)

3. Zwangloser Gedankenaustausch über Sommerreisen und Bergfahrten; Auskunfterteilung usw.

Der 2. Teil der Sektionsitzung, der, wie in den Vorjahren, wieder im Rahmen eines behaglichen Bierabends geplant ist, soll bei günstiger Witterung im Garten stattfinden. Ueber die Bedeutung derartiger zwangloser Abende für den Zusammenhalt der Sektion ist bereits des öfteren

an dieser Stelle gesprochen worden. Wir hoffen, daß bei den Mitgliedern auch weiter Neigung besteht, innigere Fühlung mit den Sektionskameraden zu bekommen. Gäste sind willkommen.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1931 frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Neuaufnahmen.

- Nr. 13/1931
Bonneß, Julius, Verlagsbuchhändler, Potsdam, Wall am Riez 16,
Nr. 14/1931
Bonneß, Frieda, Ehefrau, Potsdam, Wall am Riez 16,
Nr. 15/1931
Bolle, Walter, Studienrat, Potsdam, Saarmunderstraße 23.

Eintrittsanmeldungen.

Seine Aufnahme in die Sektion Potsdam hat nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Fricke, Friedrich, Studienrat, Potsdam, Saarmunderstraße 23	Dr. R. Senckpiel und Erich Fromm

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Der Antragsteller wird daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Die Sektionsbücherei ist im Monat Juni 1931

am Montag, 15. Juni, und
am Montag, 29. Juni,

— das letzte Mal vor den Sommerferien — von 7^{1/2} bis 8 Uhr abends geöffnet.

Mehrere im Vorjahre und schon im Jahre 1929 entlehene Bücher und Führer sind trotz unserer wiederholten Mahnungen in den Nachrichten noch nicht zurückgegeben.

Wir bitten, die Rückgabe bis spätestens 29. Juni d. J. zu bewirken, andernfalls wir annehmen müssen, daß die Entleiher mit einer Abholung der Bücher auf ihre Kosten einverstanden sind.

Hauptversammlung 1931.

Die 57. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-B. findet in den Tagen vom 2. bis 7. September in Baden bei Wien statt. Der Festausschuß und die Stadtgemeinde Baden haben die Einladungen mit Festfolge übersandt:

- Mittwoch, den 2. 9., Begrüßungsabend in Linz an der Donau.
Donnerstag, den 3. 9., Donaufahrt Linz—Wien mit Sonderdampfer; Sonderzugfahrt Wien—Baden.
Freitag, den 4. 9., Führungen in der Stadt, Besuch des Strandbades, Ausflüge; abds. Begrüßung im Kursaal.
Samstag, den 5. 9., Vorbesprechung zur Hauptversammlung im Stadttheater; Unterhaltungsabend im Kursaal.
Sonntag, den 6. 9., Hauptversammlung im Stadttheater; Wanderung nach Gumpoldskirchen; abends Heurigenbesuch.
Montag, den 7. 9., Frühstück im Hotel „Stadt Wien“. Beginn der Bergfahrten.

Auch vor der Hauptversammlung finden bereits Bergfahrten durch die Granatpitzgruppe, in das Glocknergebiet, durch die Niederen Tauern, in die Dachsteingruppe, Ennstaler Alpen usw. statt. Alles Nähere über Unterkunft, Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen usw. kann in der Geschäftsstelle und beim Vorsitzenden erfragt werden. Die Anmeldung ist nur durch die Sektion möglich und wird bis spätestens 13. 6. erbeten.

Der Besuch der Hauptversammlung wird den Sektionsmitgliedern wärmstens empfohlen; er ist auch ohne Teilnahme an den Verhandlungen lohnend.

Hüttengebiet.

Die Reisezeit steht vor der Tür. Diejenigen Mitglieder, die im Sommer wieder Gelegenheit haben, in die Berge zu gehen, bitten wir, wenn es sich einigermaßen mit ihrer Reiseroute vereinbaren läßt, unser Hüttengebiet aufzusuchen und bei Einrichtung eines Standquartiers die Talorte Grinzens, Grams oder Rothbrunn in erster Linie zu berücksichtigen. An der Sektion und unserer Hütte interessierte Bergsteiger — wir hoffen, dazu alle Sektionsmitglieder zählen zu dürfen — denen die nördlichen Stubai und das Gebiet des Fochertales noch unbekannt sind, werden es sich sicher nicht nehmen lassen, das Tal selbst und den Hüttenplatz schon während des Baues unserer Schutzhütte kennen zu lernen.

Südtirol.

Das Tragen des A.-B.-Edelweiß ist in Südtirol auch weiterhin verboten.

Hochalpiner Ausbildungskurs des Zweiges Austria des D. u. De. A.-B. 1931.

Wie in den vergangenen Jahren, so findet auch in diesem Jahr wieder ein hochalpiner Ausbildungskurs (5. bis 12. Juli) in Fels- und Eistechnik statt. Dank dem Entgegenkommen der Sektion Salzburg ist es möglich, den Kurs in der Kürsingerhütte (Benedigergruppe) unterzubringen. Die Größe der Hütte bietet Gewähr, daß alle Teilnehmer gut untergebracht werden. Die Leitung des Kurses hat wie in den verflossenen Jahren Herr Hans Slezak übernommen, dem heuer bei einer voraussichtlichen Teilnehmerzahl von 60 Personen zehn Herren- und sieben Berufsführer zur Seite stehen. Geplant ist eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken, die der Bergsteiger bei seinen Fahrten beherrschen muß. An den Abenden werden kurze Vorträge die Ergänzung des praktischen Teiles versuchen.

Die Kosten des Kurses bei voller Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) und Kursbeitrag betragen: bei Nächtigung in Betten S. 110,— = 66,— RM, bei Nächtigung auf Matratzen S. 103,— = 61,80 RM. An besonderen Ausrüstungsgegenständen muß jeder Teilnehmer passende Steigeisen, Kletterschuhe und Eispickel besitzen. Erwünscht sind Seil und Bézard-Buffsole.

Anmeldungen, auch aus Kreisen anderer Sektionen, und Auskünfte in der Kanzlei des Zweiges Austria in Wien 1., Babenbergerstraße 5.

Wir können die Teilnahme nur angelegentlichst empfehlen. Mitglieder norddeutscher Sektionen, die im vorigen Jahre teilgenommen haben, haben sich begeistert über die Kurse ausgesprochen.

Nachrichten aus dem Sektionsleben

Sektions-Versammlung am 20. Mai 1931.

Herr Professor Ludwig, Vorsitzender der Sektion Frankfurt a. D., war so lebenswürdig, uns in der letzten Sitzung über seine Wanderfahrten im Dextal und durch die Stubaier zu berichten. Der Vortragende hat sich, wie er mitteilte, in den letzten Jahren oft im Gebiet der Winnebachseehütte, der Schutzhütte der Sektion Frankfurt a. D., aufgehalten und hatte daher Gelegenheit, die nähere und weitere Umgebung des Gebietes eingehend kennen zu lernen. Wir waren erstaunt, mit welcher Liebe der Redner auch die vielen Einzelheiten, die mit dem ihm lieb gewordenen Gebiet zusammenhängen, im Gedächtnis bewahrt hat und mit welcher Latkraft er trotz seines vorgerückten Alters noch seine alljährlichen Wanderungen in den ihm heimischen Bergen unternimmt. Der Ausgangspunkt seiner Fahrt war Landeck an der Arlbergbahn. Von hier aus begleiteten wir den Vortragenden im Postauto am Ufer des Inn entlang, das Inn-tal aufwärts bis Prug und von dort weiter über Feuchten durch das Rauner Tal bis zum Gepatschhaus. Wir sahen herrliche Aufnahmen aus

dem vermuteten oberen Rauner Tal und aus der lieblichen, vegetationsreichen Umgebung des Gepatschhauses. Der Anstieg zum Gepatschferner, die Ueberschreitung des Ferners bis zur Rauekopfhütte und die lange Gletscherwanderung bis zum Brandenburger Haus wurden uns in schönen Bildern gezeigt. Das von dem Vortragenden durchwanderte Gebiet ist die gewaltigste Massenerhebung, zugleich die am stärksten vergletscherte Gruppe der Ostalpen, wenn auch ihre Höhe von einigen anderen Ostalpengipfeln überragt und ihr größter Gletscher von der Passerze noch über-troffen wird. Wunderbare Ausblicke gewannen wir vom Brandenburger Haus und von den weiteren Fahrten zur Weißkugel, zum Hinteren Eisferner und zum Hochjochospiz der Sektion Mark Brandenburg. In vielen und hervorragend schönen Bildern lernten wir die Umgebung der Bernagthütte und der Breslauer Hütte kennen. Dann nahmen wir mit dem Redner Abschied von der Hochgebirgswelt und stiegen mit ihm über Bent, Heiligkreuz und Zwieselstein nach Lengensfeld im Dextal ab. Die Ortschaft Gries und seine nähere Umgebung, die von Lengensfeld aus bald zu erreichen ist, hat der Redner seiner besonderen Untersuchung für wert gehalten, und wir müssen gestehen, daß die Ansichten, die wir von dem lieblichen Hochgebirgsdörfchen sahen, auch in uns den Wunsch erwecken ließen, dort unser Standquartier für die Bergfahrten in den Stubaier einzurichten. Die Lage der Winnebachseehütte der Sektion Frankfurt a. D. am Winnebachsee, herrlich umrahmt von den Hochgipfeln der Stubaier, kann als ideal für eine Unterkunftshütte gelten. Ueber einen Mangel an Hausbergen kann sich der Besucher nicht beklagen. Viele schöne Gipfel, der breite Grieskogel, der Strahlkogel, der Sebleskogel u. a., sind bald vom See aus zu erreichen. Ueber das Winnebachjoch begleiten wir den Redner bis zum Westfalenhaus. Zum Schluß der ausführlichen Schilderungen führte uns der Redner noch an Hand einer Uebersichtskarte über die nördlichen Stubaier Alpen die Uebergänge vor, die unsere neu erstehende Hütte mit dem schönen, von ihm geschilderten Gebiet verbinden und die nach Erstellung der Potsdamer Hütte auch sicher manche Sektionsmitglieder veranlassen werden, ihre Bergfahrten nach Süden in das schöne, eben geschilderte Gebiet der Winnebachseehütte auszudehnen. Der Redner hat es verstanden, durch seine humorvolle Schilderung die Liebe zu den Bergen neu zu beleben und dem von ihm auf seiner Wanderung berührten Gebiet neue Freunde zuzuführen. Ihm wurde ein langanhaltender Beifall und der Dank des Vorsitzenden für seinen Vortrag zuteil.

E. F.



Dieser Nummer liegt ein Prospekt der Firma
Gustav Steidel, Berlin, Leipzigerstr. 67-70, bei.

Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder.

In Kürze wird die in Vorbereitung befindliche Neuaufgabe erscheinen. Das neue, im Einvernehmen mit dem Hauptauschuß des D. u. De. A.-V. vom Alpinen Verlag herausgegebene, über 500 Seiten starke Buch wurde wieder von Dr. von Schmidt-Wellenburg bearbeitet und wesentlich erweitert. Das wichtigste Kapitel der diesjährigen Ausgabe bildet das ca. 140 Seiten umfassende Verzeichnis sämtlicher 1300 Schutzhütten der Ostalpen, dem sich die ca. 200 Objekte umfassende Liste der Schweizer Schutzhütten anschließt. Es werden alle nötigen Einzelheiten über Bewirtschaftung, Fassungsraum, Seehöhe, Lage, Talstation, Gipfeltouren, Uebergänge usw. gebracht. Außerdem sind 100 neue Schutzhüttenbilder nach Künstlerzeichnungen aufgenommen worden. Das Buch kann in der Geschäftsstelle bestellt werden. Es kostet, einschließlich Portozuschlag, 0,80 RM. Bestellungen sind baldigst aufzugeben.

J. H. NEUMANN

TRIKOTAGEN

WOLLE

STRÜMPFE

Linden-u. Brandenburgerstr.-Ecke
Gegründet 1743 - Fernsprecher 3878

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.
Die nächste Nummer erscheint im Oktober 1931.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Nachrichten

der Sektion Potsdam
des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister G. Benzfl, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4-6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9-11 Uhr.</p>		<p>Auschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Hohenzollernstraße 9, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Seestr. 44,</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Hodißstr. 11, (Niko- lai-Gemeindefaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p>		<p>des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45, des Bücherwarts (zugleich stellv. Schriftf.): Frieda Plath, Potsd., Neue Königstr 100, des Fahrtenwarts: Erich Timm, Potsdam, Drebesstr. 26.</p>
<p>Bankverbindung: Stadtsparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>	<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>	

Nummer 8

Potsdam, Oktober 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 14. Oktober 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des
Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. **Bildervortrag** des Herrn Curt Henzelmann, Berlin-Steglitz,
Mitglied der Sektion Charlottenburg,

Brennerfahrt.

3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte 1931 frei; wir bitten, diese bei dem Betreten
des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden
Herren die Kontrolle erleichtert wird. Frl. Ehefrauen und Kinder, die nicht
B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Achtung!

Die

25. ordentliche Hauptversammlung

findet

Mittwoch, 11. November 1931,

statt.

Neuaufnahmen.

Nr. 16/1931

Fricke, Friedrich, Studienrat, Potsdam, Saarmunder Straße 23.

Eintrittsanmeldungen.

Seine Aufnahme in die Sektion Potsdam hat nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
von Willich, Alfred, Major a. D. und Rittergutsbesitzer, Schloß Caputh	Carl Gottwald und Ernst Bengki sen.

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Der Antragsteller wird daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegeſuch als zurückgezogen.

Stiftungen für die Potsdamer Hütte.

Herr Hofuhrmacher Bauer, Inhaber der Firma Schwenkau, hat sich bereit erklärt, für die Potsdamer Hütte eine Standuhr zu stiften. Weiter sind uns von unserem Mitglied, Herrn Optiker Gerrehs, für die Hütte ein Hüttenbarometer, zwei Wetterthermometer und für jeden Raum ein kleines Thermometer zugesagt.

Der Vorstand spricht den Herren Spendern seinen herzlichsten Dank aus.

Für die

Fahrtenberichte,

die nach den Bestimmungen der Anlage zur Satzung von den Sektionsmitgliedern über ihre Bergfahrten zu erstatten sind, haben wir nach Verbrauch der alten Vordrucke das beiliegende Muster geschaffen, das dazu bestimmt ist, auch Touren, die sich nicht in den Rahmen des alten Vordrucks einpassen ließen, aufzunehmen. Diesen neuen

Reisebericht

bitten wir, bis 1. November in der Geschäftsstelle abzugeben. Es ist nicht damit zu rechnen, daß verspätet eingegangene Berichte in den Sektionsnachrichten veröffentlicht werden können.

Ungenauere Angaben und undeutliche Schrift erschweren die Arbeit des Fahrtenwartes ungemein. Derartige Berichte werden von der Veröffentlichung in unseren Nachrichten ausgeschlossen, müssen auch bei der Bewertung ausscheiden und können ebenso bei der Aufstellung unserer Statistik über die Bedeutung des alpinen Lebens in der Sektion nicht berücksichtigt werden.

Vordrucke, die nicht benötigt werden, bitten wir als Leermeldung dem Fahrtenwart oder der Geschäftsstelle wieder zuzustellen.

Ehrung eines Mitgliedes.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft im D. u. De. A.-V. ist durch Beschluß des Vorstandes

Herrn Ministerialamtman n H. Collmann von Schatteburg,
Potsdam, Margaretenstraße 25,
(Sektionen Hamburg und Potsdam)

verliehen worden. Dem Jubilar die besten Glückwünsche und ein herzliches
B e r g h e i l !

Die Sektionsbücherei

ist im Monat Oktober am Montag, 12. Oktober,
und am Montag, 26. Oktober,

im Monat November am Montag, 9. November,
und am Montag, 23. November,

von 19¹/₂ bis 20 Uhr geöffnet. — Reisetführer und Karten, die aus der Sektionsbücherei entliehen und noch nicht zurückgegeben sind, bitten wir, jetzt umgehend zurückzugeben.

Sektionsversammlung am 17. Juni 1931.

Ein unglückliches Zusammentreffen trug die Schuld, daß wir den auf Mittwoch, den 17. 6., anberaumten Vortrag unseres Schachmeisters über den „Naturschutzpark im Stubachtal“ nicht hören konnten. Die Mitglieder, die sich der Sektion für die Vorführung der Bilder zur Verfügung gestellt hatten, waren plötzlich verhindert und nicht in der Lage, Ersatzleute zu stellen. So schmerzlich es an und für sich war, daß wir aus diesem in seiner Ursprünglichkeit noch erhaltenen Naturschutzgebiet keine Bilder zu sehen bekamen, so hat uns doch der schöne Sommerabend, den die erschienenen Mitglieder in lebhafter Rede und Widerrede im Garten von Birkemeier zubrachten, den Verlust nicht so stark empfinden lassen. Ein kleiner Kreis der stets interessierten Mitglieder hatte Gelegenheit, sich gegenseitig über die neuen Ziele des Sommers auszusprechen und neue Anregungen zu empfangen. Der Abend war nicht verloren. Erst das Wetterleuchten vertrieb die Lezten aus dem schönen Garten.

Da gerade das Stubachtal eines der interessantesten Gebiete der Hohentauern ist, das sich zum Teil im Besitze des Alpenvereins befindet, wäre es schade, wenn uns durch den Ausfall des Vortrages dieser ganz entgehen würde. Von verschiedenen Seiten wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß er im kommenden Winter noch nachgeholt würde.

Wir hoffen, daß diesem Wunsche Rechnung getragen werden kann. Unsere Bemühungen bewegen sich in der Richtung, den Vortrag für den 11. November ds. Js. zu bekommen.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Für die **Uebernachtung in München** wird die Pension Tirol, Prielmayerstr. 8, II, gegenüber dem Justizgebäude, empfohlen. Preis 3,— RM, einschl. Trinkgeld und Bedienung, aber ohne Frühstück.

Standquartier in Sellrain. Sektionsmitgliedern, die sich zum Wintersport mit der Familie in unserem Arbeitsgebiet aufhalten wollen, bevorzugen den Gasthof Rothenbrunn in Sellrain (Besitzer Franz Weiß). Es ist ein altbekanntes bürgerliches Haus mit eigener Metzerei. Mit dem Gasthof ist ein Eisenmineralbad verbunden, das nachweislich schon vom Kaiser Maximilian bei seinen Jagdfahrten benutzt wurde. Von der Bahnstation Rematen (zweite Station nach Innsbruck auf der Urbergbahn) führt die Straße

in mäßiger Steigung durch das romantische Sellraintal in 1½ Stunden nach Bad Rothenbrunn. Von Rothenbrunn sind zu erreichen Gries in Sellrain in 1 Stunde, Pragmar in 3 Stunden, Westfalenhaus in 6 Stunden, Haggen in St. Sigmund in 3 Stunden und in weiteren 2 Stunden die Pforzheimer Hütte, Rihai in 5 Stunden. Bis zur Potsdamer Hütte benötigt ein guter Fußgänger 3 Stunden.

Herbstaufenthalt im Allgäu. Unser früheres Mitglied, Herr Prof. F. von Dalwigk, macht auf sein in Oberstdorf, Lorettostraße, liegendes neues eigenes Heim aufmerksam. Bei ihm können in 2 geräumigen Zimmern (4,50 · 4 m) mit je 2 Betten, das eine mit Erker, das andere mit Balkon, zu jeder Jahreszeit Gäste unterkommen. Auch ein einbettiges Zimmer (4 · 3 m) steht zur Verfügung. In allen Räumen einfache, aber hübsche Einrichtung. Zentralheizung und Gartenbenutzung. Ein gutes Restaurant (Café Loretto, früher Löwenkeller) ist 40 Schritt entfernt. Der Preis für ein Bett beträgt im Herbst 1,50 RM; Frühstück je nach Ansprüchen 0,80 RM bis 1,— RM.

Herbst- und Winteraufenthalt im Zillertal. Unsere Mitglieder machen wir auf den „Luzerhof“ in Vorder-Lanersbach im Zillertal aufmerksam. Windgeschützt und waldbumgeschlossen bietet er sowohl für den Sommergast wie auch für den Winterportler einen angenehmen Aufenthalt. Während der Saison beträgt die Pension 7,50 Sch., in der Nachsaison tritt eine Ermäßigung dieses Satzes ein. Die Besitzer, Wilhelm und Marie Schneeberger, sind zu weiteren Auskünften gern bereit.

Das Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder, Jahrgang 1931/32, ist erschienen. Es enthält u. a. ein Verzeichnis sämtlicher Schutz- und Unterkunftshütten in den Ostalpen nach dem neuesten Stande, Sektionsverzeichnis, Bergführerverzeichnis (1931), Auszug aus den Führerkarten, Verzeichnis aller Bergünstigungen für Mitglieder bei Benutzung der österreichischen Bundesbahnen, Kraftwagenlinien, Seilbahnen, Dampferlinien usw. und bildet somit für jedes Mitglied einen wertvollen Behelf. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Der Preis beträgt 80 Kpf. Wir verweisen auf die Veröffentlichung in der Juni-Nummer (Nr. 7/1931) unserer Sektionsnachrichten.

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

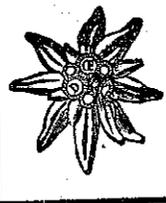
sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meyer, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schatzmeister E. Wenzki, Fernruf Potsdam 3878. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr.</p>		<p>Auschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Hohenzollernstraße 9, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disque, Potsd., Seestr. 44,</p>
<p>Bücherei: Potsdam, Godigstr. 111, (Niko- lai-Gemeindsaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgesetzt.</p>		<p>des Schriftführers: Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45, des Büchertwarts (zugleich stellv. Schriftf.): Frieda Plath, Potsd., Neue Königstr. 100,</p>
<p>Bankverbindung: Stadtparkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>	<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>	<p>des Fahrtwarts: Erich Timm, Potsdam, Drebesstr. 26.</p>

Nummer 9

Potsdam, November 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 25. November 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des
Hotel-Restaurants Birkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes, des Sektionschatzmeisters
Herrn Ernst Wenzki:

Der Naturchutzpark in den Salzburger Zentralalpen

(Vortrag und Lichtbilder sind vom Verein Naturchutzpark e. V. in Stutt-
gart gestellt.)

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vor-
zeigung der Mitgliedskarte 1931 frei; wir bitten, diese bei dem Betreten
des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden
Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht
B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Im Anschluß daran

25. ordentliche Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Jahresbericht des Vorsitzenden; Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters; Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Voranschlag für das Geschäftsjahr 1932.
4. Bericht über den Hüttenbau.
5. Neuwahlen.
6. Verschiedenes.

Abstimmungsberechtigt sind nur A- und B-Mitglieder, die sich durch Mitgliedskarte mit Jahresmarke 1931 ausweisen können.

Alle Mitglieder sind an die in der Hauptversammlung gefaßten Beschlüsse gebunden. Nicht anwesende Mitglieder können an den Tagen nach der Hauptversammlung in der Geschäftsstelle Auskunft über die gefaßten Beschlüsse erhalten.

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Brück, Hermann, Dr., Assistent am Astrophysikalischen Observatorium, Potsdam, Observatorium.	Dr. Walter Grotrian und Eva Grotrian
Rieke, Adolf, Dr., Chemiker, Potsdam, Auf dem Kiewitt 22.	Hermann Jahn und Ernst Benzki sen.
Rieke, Else, Ehefrau, Potsdam, Auf dem Kiewitt 22.	Hermann Jahn und Ernst Benzki sen.

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen werden daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Zugang an Mitgliedern:

Nr. 17/1931

v. Willich, Alfred, Major a. D. und Rittergutbesitzer, Schloß Caputh.

Die Sektionsbücherei

ist im Monat November 1931 am Montag, 23.,
und im Monat Dezember 1931 am Montag, 7.,
und am Montag, 21.,
von 19¹/₂—20 Uhr geöffnet.

Reiseberichte 1931.

Alle Mitglieder, die ihre Reise- und Fahrtenberichte noch nicht eingefandt haben, werden gebeten, dies umgehend nachzuholen.

Die Potsdamer Hütte.

Im vergangenen Monat erschien in der „Potsdamer Tageszeitung“ ein Artikel über den Bau der Potsdamer Hütte. Leider war es dem Verlag aus Raummangel nicht möglich, den Bericht unverkürzt zu bringen. Für unsere Mitglieder ist uns je ein Abdruck des gekürzten Artikels zur Verfügung gestellt worden, den wir dieser Nummer beigelegt haben.

Wintersport-Ausrüstung wird verschenkt — —

wenn Sie die Preisfrage lösen, die das Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, als großes und führendes Fachgeschäft für jeden Sport, im neuen Wintersport-Katalog 1931/32 bringt.

Dieses künstlerisch illustrierte Werk ist eine lehrreiche, wichtige Lektüre über sportgerechte und doch billige Bekleidung und Ausrüstung für Damen, Herren und die Jugend.

Postkarte genügt, der Katalog kommt unverbindlich und kostenlos. — Sie sparen viel Geld im Einkauf!

Sektionsversammlung am 14. Oktober 1931.

Am 14. Oktober hörten wir zum ersten Mal in unserer Sektion Herrn Kurt Henzelmann, Mitglied der Sektion Charlottenburg. Von seinem groß angelegten Vortrag „Brennerfahrt“ brachte er den 1. Teil, der die Reise von München bis zum Riednauntal (Becher und Wilder Freiger) umfaßt. Wir wollen es gleich vorwegnehmen: die Ausführungen des Redners erregten ein Interesse, wie man es bei der Ankündigung des Titels „Brennerfahrt“ nicht erwartet hätte. Die schönen Seitentäler, die sich von der Brennerbahn ins Gebirge hineinziehen, wurden eingehend gewürdigt. Herrliche Lichtbilder, künstlerisch aufgefaßte Aufnahmen begleiteten uns auf den Wanderungen des Vortragenden bis hinunter in den sonnigen Süden. Humorvoll ging der Vortragende mit uns die einzelnen Stationen seiner Reise durch, und am Schluß der langen Ausführungen hatten wir das Gefühl, als wären wir die Begleiter des Redners auf der Reise gewesen. In München beginnend, verlassen wir den Bahnhof und treten damit schon in die felsigen Gefilde des Bergsteigers ein. Die erste Besteigung, es war allerdings nur eine Auffahrt, galt dem Wendelstein. Für zünftige Bergsteiger als Kletterobjekt wenig geeignet, bietet er aber eine großartige Aussicht, die nicht nur die nächstliegenden Gebirgsgruppen, Wetterstein und Karwendel, Rosankette, sondern auch die ganze Tauernkette und die Zillertaler Alpen umfaßt. Weiter gehts nach Kloster Reischach und an dem Spitzstein vorbei. Brunnstein, die Wiege des bayrischen Wintersports, wird passiert. In Oberaudorf wird längere Rast gemacht mit Spaziergängen in die Umgegend. Mit der Bahn geht es weiter, hart am Inn entlang, nach Süden. Von Ruffstein ab beginnt die beschaulichere Fahrt unter dem Schutz der österreichischen Bahnbeamten. Manche Burg grüßt den Südländer im Inntal von den Hängen. Rattenberg, das liebliche Idyll am Inn, wird einer längeren Betrachtung unterzogen. In Jenbach verlassen wir den Zug und machen einen Ausflug nach dem schönsten See der Tiroler Alpen, dem Achensee. Eine Fahrt an den Ufern entlang, eine kleine Klettertour an seinen Wänden zeigt uns die lieblichen Örtchen seines Ufers. Dann geht es weiter Innsbruck zu. Dort werden wieder ein paar Rasttage eingelegt und die Umgegend wird nach neuen Entdeckungen abgesehen. Hall, die alte Salzstadt, schauen wir in vielen schönen Bildern. Der Ausflug in das Volderertal wird zu einem Genuß. Ein kurzer Besuch gilt der Tulser Hütte, einem Berggasthaus der Sektion Charlottenburg. Nach Innsbruck zurückgekehrt, verlassen wir Tirols Landeshauptstadt und fahren durch den Felsbergertunnel in das von der Sill durchströmte Wipptal. An steilen Wiesenhängen, da und dort von rohen Felswänden durchsetzt und an jähen Hängen entlang, sucht der Zug seinen Weg. Die Waldraßspitze erscheint rechts über der Brennerstraße. Am Eingang zum Stubaital vorbei zieht uns der Zug bis nach Matrei. Kirchdachspitze und Habicht grüßen zu uns hernieder. In

Steinach wird haltgemacht; bald geht es weiter in scharfer Links-Wendung nach St. Jodok. Gries am Brenner liegt unten in der Talsohle, gegenüber ragen aus dem schmalen Obernbergtal die steilen Felsen der Tribulaungsgruppe hervor. In Gries wurde wieder Standquartier genommen. In der Umgebung wird Vinaders aufgesucht, weiter Obernberg mit seinen zerstreut liegenden, freundlich aussehenden Häusern. Im Halbkreis steil aufsteigende Wände, schroff und kahl, teils mit dunklem Wald bewachsen. Der Tribulaun macht durch die Großartigkeit seiner Form einen überwältigenden Eindruck, ebenso erfreuen die beiden malerischen Obernberger Seen. Ein weiterer Ausflug geht über den Padauner Sattel zum Padauner Rogel, der eine ganz großartige Rundschau bietet. Dixerer und Gefrorene Wand, die Zillertaler Berge, die Sarner Berge, der Tribulaun und die Stubaiter Ferner gruppieren sich im Umkreis um uns. Auch der Aufstieg zum Nöslacher Jöchle bietet viele reizvolle Bilder. Der Redner führte uns sodann zu der Landshuter Hütte hin, die jetzt ziemlich vereinsamt als Kuriosum den dortigen schönen Ausichtsblick krönt. Die Grenze ist durch das Haus gelegt; im italienischen Teil hausen Zollsoldaten, die zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse auf das österreichische Gebiet rüberwechseln müssen. Im Tiroler Teil können die Touristen übernachten, die aber ihre Ernährung aus der italienischen Küche beziehen müssen. Der Kamin ist international. Das schöne Gries wird verlassen, und bald erreichen wir den Brennerpaß. In Brenner zeigt eine mächtige Trikolore den Wechsel der Landeshoheit an. Die Sill hat uns verlassen, der Zug sucht seinen Weg neben dem jungen, lustig springenden Eisack. Brennerbad wird passiert, und nach mehreren Tunneln wird über die Haltestelle Schellenberg hinaus das weiße, blitzblanke Gossensaß, eine vielgerühmte Sommerfrische, erreicht. Auf der langen Kehre haben wir Gelegenheit, das schönste Hochgebirgsbild, das die Brennerbahn zu bieten hat, rechts von uns zu schauen. Die Feuersteine, die Schneespitze mit dem Stubenferner, die Weißwandspitze und der Riesenturm des Fiescher Tribulauns grüßen herunter. Im Tiroler Nürnberg, in Sterzing, genießen wir verweilend die schönsten Ortsbilder von ganz Tirol. Laubengänge, Erker und zierende Winkel, Dachhäuben und Mauerzinnen, eine kühne Mischung von südlichen Einflüssen und nördlicher Bodenständigkeit. Von Sterzing aus unternehmen wir eine kleine Wanderung ins Riednauntal, um uns die marmorne Silsenklamm anzusehen oder auch das Mareiter Kokoschöckchen zu besuchen. Für alpiner eingestellte Wanderer empfiehlt sich der Besuch des Wilden Freigers und des Bechers mit dem früheren Kaiserin Elisabeth-Haus.

Die Bilder, die uns der Vortragende bei Gelegenheit dieser Bergfahrt vor Augen führte, waren unübertrefflich. Wunderbare Stimmungen zauberte er in den Zuhörern hervor. Unter diesem Eindruck war der Beifall, den die Versammlung ihm am Schluß seines schön angelegten Vortrages spendete, ein besonders herzlicher.

F.

Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Deutsche, kauft deutsche Sportausrüstungen!

Warum ausländische Erzeugnisse? Das große und führende Fachgeschäft für jeden Sport, das Welt-Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, hat innerhalb von 4 Jahren 53 große Arktis- u. Auslands-Expeditionen teils vom Kopf bis zum Fuß bekleidet und ausgerüstet. Das ist Beweis genug für die überragenden Leistungen dieses Welt-Sporthauses.

Seine bedeutende Versandabteilung liefert bis in das höchste einsame Gehößt und in die entlegenste Ebnöde. Warum zögern Sie noch? Lassen Sie sich noch heute unverbindlich und kostenlos den neuen reichillustrierten Wintersport-Katalog kommen. Er enthält auch ein Preisrätsel. — Vielleicht gewinnen Sie eine Wintersport-Ausrüstung! Und schließlich erhalten Sie ja noch 10% Nachlaß auf alle Waren (ausgenommen Marken-Artikel).

Blodigs Alpenkalender 1932 will

ein lebendigs und sprechendes Denkmal der übermächtigen Schönheit der Alpenwelt sein. Er will außerdem allen etwas bringen, die die Berge lieben. Man kann behaupten, daß er der vielseitigste Kalender dieser Art ist; bei der Auswahl seiner Bilder wird der strengste Maßstab angelegt, so daß man den größeren Teil als erstklassig ansprechen kann; dabei ist besonderer Wert auf Abwechslung gelegt. Der Freund lieblicher Berglandschaften kommt ebenso auf seine Rechnung wie der Liebhaber wilder, von der Gewalt der schaffenden Naturkräfte erzählender Bilder oder der Kletterer strengster Richtung, der im Kalender neue Anstiegsbeschreibungen aus dem Kaiser und dem Karwendel findet. Der Kalender hat deshalb,

Denken Sie daran,

daß Ihr Wintersport-Gerät in Ordnung gebracht werden muß. Jetzt ist die günstigste Zeit! Bedienen Sie sich meiner gut eingerichteten Reparaturwerkstatt

Sie sparen,

wenn Sie Neuanschaffungen bis zum 30. November 1931 machen. Bis dahin gewähre ich 10% Rabatt

Spezial-Sporthaus

Gustav Steidel

nur Leipziger Straße 67-70

und nirgendwo anders

wie eine nunmehr 6-jährige Erfahrung zeigt, eine immer noch wachsende Zahl von Freunden, die jeden neuen Jahrgang mit Freude aufnehmen. Die Herausgeber sind sich daher bewußt, daß er ein hervorragendes Mittel ist, die Bestrebungen des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins zu unterstützen, der die Alpen vor der Gewinn gier oder dem Unverstand vieler Kreise bewahren möchte. Wir dürfen heute nicht unsere Ueberzivilisation in die Berge tragen, wir müssen vielmehr zur Natur zurückkehren. Und so hoffen wir, daß auch der „Blodigsche Alpenkalender“ seinen bescheidenen Teil beitragen kann

im Kampfe um die Erhaltung der Ursprünglichkeit der Alpen!

Wir verweisen auf die den Sektions-Nachrichten beigelegte Farbendruck-Kunstbeilage; alles Nähere bringt die Rückseite der Beilage. Der Bezug des Kalenders kann allen Mitgliedern nur warm empfohlen werden: ein Weihnachtsgeschenk, das uns ein Jahr lang täglich aufs neue erfreut.

J. H. NEUMANN

TRIKOTAGEN

WOLLE

STRÜMPFE

Linden-u. Brandenburgerstr.-Ecke

Gegründet 1743 - Fernsprecher 3878

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meher, Potsdam, Am Neuen Markt 11.

Nachrichten

der Sektion Potsdam

des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins, e. V.

<p>Geschäftsstelle: Potsdam, Lindenstr. 17, Schlagmeister E. Benkt, Fernruf Potsdam 3378. Geöffnet: Montag nachm. von 4—6 Uhr, Donnerstag vorm. von 9—11 Uhr.</p>		<p>Anschrift des Vorsitzenden: Carl Gottwald, Potsdam, Hohenzollernstraße 9, des stellv. Vorsitzenden: Dr. Ludwig Disqué, Potsd., Seefr. 44,</p>
<p>Verein: Potsdam, Sobigstr. 11, (Mikolai-Gemeindeaal). Ausgabezeiten werden für jeden Monat besonders festgelegt.</p> <p>Bankverbindung: Stadtpostkasse zu Potsdam, Bankabteilung, Konto Nr. 326.</p>		<p>Für die Schriftleitung ist der Schriftführer verantwortlich.</p>

Nummer 10

Potsdam, Dezember 1931

6. Jahrgang

Ankündigungen des Vorstandes

Sektionsitzung

am Mittwoch, 16. Dezember 1931, abends 8 Uhr, im kleinen Saal des Hotel-Restaurants Winkemeier, „Zum Obelisk“, Hohenzollernstraße 27.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder-Vortrag des Herrn Erhard Bauer, stellvertretenden Direktors des Verkehrsverbandes Nordbayern, e. V.,
**Nordbayern, seine Landschaft, seine Kunstschätze,
seine städtebaulichen Schönheiten.**
3. Verschiedenes.

Für Mitglieder, auch solche anderer Sektionen, Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 1931 frei; wir bitten, diese bei dem Betreten des Saales unaufgefordert vorzuzeigen, damit den am Eingang stehenden Herren die Kontrolle erleichtert wird. Für Ehefrauen und Kinder, die nicht B.-Mitglieder sind, 0,50 RM., für Gäste 1.— RM. Eintrittsgeld.

Eintrittsanmeldungen.

Ihre Aufnahme in die Sektion Potsdam haben nachgesucht	Vorgeschlagen von den Mitgliedern
Krüger, Otto, Maschinen-Ingenieur, Potsdam, Lennéstraße 59	Carl Gottwald und Karl Schöning
Krüger, Hedwig, Ehefrau, Potsdam, Lennéstraße 59	Carl Gottwald und Karl Schöning

Satzungsgemäß kann die Aufnahme erst nach persönlicher Vorstellung in der nächsten Sektionsitzung erfolgen. Die Antragsteller bzw. Antragstellerinnen werden daher zur nächsten Sitzung ergebenst eingeladen und gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen und bei Namensaufruf vorzutreten. Die Vorstellung muß auf jeden Fall innerhalb dreier Monate geschehen, sofern Sektionsitzungen in ihnen stattfinden. Andernfalls gilt das Aufnahmegesuch als zurückgezogen.

Zugang an Mitgliedern.

Nr. 18/1931

Brück, Hermann, Dr., Assistent am Astrophysikalischen Observatorium,
Potsdam, Observatorium.

Ehrung eines Mitgliedes.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft im Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Verein ist durch Beschluß des Vorstandes

Herrn Kaufmann Paul Engelmann, Potsdam, Brandenburgerstraße 47,
(Sektionen Mark Brandenburg-Berlin und Potsdam)

verliehen worden.

Dem Jubilar die besten Glückwünsche und ein kräftiges

Bergheil!

Die Sektionsbücherei

ist im Monat Dezember am Montag, 21. Dezember

von 19¹/₂—20 Uhr geöffnet.

Reiseberichte 1931.

Alle Mitglieder, die ihre Reise- und Fahrtenberichte noch nicht eingesandt haben, werden gebeten, dies umgehend nachzuholen.

Beschlüsse

der

25. ordentl. Hauptversammlung vom 25. November 1931

1. Die Jahresbeiträge für 1932 sind wie folgt festgesetzt:

für A-Mitglieder	18.— RM
für B-Mitglieder	9.— RM

Eine besondere Gültenumlage wird nicht erhoben.

2. Der Vorstand setzt sich für das Geschäftsjahr 1932 zusammen aus:

Architekt Carl Gottwald, Potsdam, Hohenzollernstraße 9,
(Vorsitzender),

Dr. med. Ludwig Disqué, Potsdam, Seestraße 44,
(stellvertretender Vorsitzender),

Stadtoberinspektor Erich Fromm, Potsdam, Am Schragen 45,
(Schriftführer),

Frieda Plath, Potsdam, Neue Königstraße 100,
(stellvertretender Schriftführer und Bücherwart),

Tierarzt Ernst Bengki, Potsdam, Lindenstraße 17,
(Schatzmeister),

Gertrude Klepp, Potsdam, Große Weinmeisterstraße 43,
(1. Beisitzer),

Regierungsbaumeister Ludwig Löwe, Potsdam, Luisenstraße 63 B,
(2. Beisitzer).

Zu Kassenprüfern sind wiedergewählt:

Ministerialamtmann Collmann von Schattemburg,
Kaufmann Ernst Schikerra.

Der Festausschuß besteht aus:

Eisenbahnbetriebsinspektor Wilhelm Sperling als
Obmann,

weiter aus den Mitgliedern

Anneliese Hamann, Fritz Bemerich, Herbert Ripp, Helmut Müller.

Fahrtenwart ist

Regierungsbaumeister Ludwig Löwe, Potsdam, Luisenstraße 63 B.

Sektionsversammlung am 25. November 1931.

Vor der 25. Hauptversammlung am Mittwoch, 25. 11. 1931, brachte uns unser Schatzmeister, Herr Benzki, einen interessanten Vortrag über das Naturschutzgebiet im Stubachtal in den Hohen Tauern zu Gehör. Schon vor einem Jahre hat er uns einen Ueberblick über die in der Welt zerstreut liegenden Naturschutzgebiete gegeben. Der Vortrag hatte neben dem unterhaltenden und belehrenden Zweck auch die Absicht, mit den von jedem Naturfreunde zu unterstützenden Bestrebungen und Zielen des Vereins Naturschutzpark e. V. in Stuttgart bekannt zu machen und für den Eintritt zu werben. Von diesem war auch das Bildmaterial geliefert worden. Die Bilder waren zum Teil ausgezeichnete Aufnahmen und erregten allgemeines Interesse. Für uns Mitglieder des Alpenvereins, die auch den Naturschutzgedanken fördern sollen, brachte der Vortrag viel Interessantes.

Dem Redner wurde für seine Ausführungen lebhafter Beifall zuteil.

Jahresbericht für 1931

erstattet in der 25. Hauptversammlung am 25. November 1931.

Wie ein schwerer Nebel lasteten über unserem Vaterlande wirtschaftliche und sonstige Nöte und noch immer ist wohl auf einen baldigen Sonnenschein nicht zu rechnen. Trotzdem hat sich das Sektionsleben, wie im Vorjahre, in gleich schöner, anregender Weise weiter entwickelt. Wenn auch unter erschwerenden Umständen — die 100 RM-Sperre hat ja uns Alpenvereins-Mitglieder gottlob nicht berührt — ist es doch vielen unserer Mitglieder möglich gewesen, unsere geliebten Berge aufzusuchen und Kraft und Frische für den schweren Kampf des Alltags von dort mitzubringen.

Unser Mitgliederbestand ist fast auf der gleichen Höhe geblieben und hat die allgemeine Abwärtsbewegung nur wenig mitgemacht. Wir zählten Anfang Oktober noch 303 Mitglieder und zwar 201 M- und 102 B-Mitglieder.

Für fünfundzwanzigjährige treue Mitgliedschaft im Gesamtverein konnten drei Mitglieder — die Herren Kullmann, Collmann von Schattemburg und Engelmann — ausgezeichnet werden.

Durch den Tod verloren wir ein treues Mitglied unserer Sektion: Dr. Sophus Hochfeld.

Wir gedenken seiner in Treue.

Die Vereinsgeschäfte wurden wie im Vorjahre ausgeübt durch den Vorstand:

Vorsitzender: Herr Architekt Carl Gottwald
 Stellvertretender Vorsitzender: Herr Dr. Ludwig Disqué
 Schriftwart: Herr Stadtoberinspektor Erich Fromm
 Stellvertretender Schriftwart und zugleich Bibliothekarin: Fräulein Frieda Plath
 Schatzmeister: Herr Tierarzt Ernst Benzki
 1. Beisitzer: Fräulein Gertrude Klepp
 2. Beisitzer: Herr Reg.-Baumeister Ludwig Loewe.

Das Amt des Fahrtenwarts hatte Herr Oberschullehrer Erich Timm inne. Rassenprüfer waren die Herren Collmann von Schattemburg und Sticker.

Der Vergütungsausschuß bestand aus:
 Herrn Sperling als Obmann, den Herren Bemerich, Ripp, Müller und Fräulein Hamann.

Zum Hüttenauschuß gehören außer dem Vorstande die Herren: Brauer, Baumgart, Bonneh, Bemerich, Collmann von Schattemburg und Frau Klepp.

Der geschäftsführende Vorstand tagte in 7 Sitzungen, der Gesamtvorstand ebenfalls in 7 Sitzungen, davon in 6 gemeinsam mit dem gesamten Hüttenauschuß.

- Es fanden folgende Lichtbildervorträge statt:
- 12. November 1930: Ernst Benzki sen., Potsdam, „Naturschutzparke in aller Welt“.
 - 12. Dezember 1930: Notar Paul Bauer, Nabburg (Oberpfalz), „Die Himalaja-Expedition 1929“.
 - 21. Januar 1931: Karl Oswald Koch, Berlin, „Anlage, Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung führerloser Eistouren durch den Flachlandbewohner“.
 - 25. Februar: Erich Schuch, Berlin, „Defilée Dolomiten“.
 - 18. März: Fred Oswald, Hamburg, „Im Bannkreis der Wagenspige“.

22. April: Kurt Boenisch, Berlin-Grunewald,
„Ortler—Bernina“.
20. Mai: Prof. Ludwig, Frankfurt/Oder,
„Durch die Oetaler zum Fotschertal“.
14. Oktober: Kurt Henzelmann, Berlin,
„Brennerfahrt“.

Wir konnten, wie in früheren Jahren, unseren Mitgliedern das Beste bieten und sind froh, daß unsere Bemühungen in dieser Beziehung durch zahlreichen Besuch und reichen Beifall anerkannt wurden. Auch in diesem Jahre wurde ein Teil der Vortrags-Honorare dem Hüttenfonds überwiesen. Die Lichtbildprojektion wurde ebenfalls, wie in den Vorjahren, von unserem Sektionskameraden Sperling und seinen Mitarbeitern kostenlos erledigt. An dieser Stelle hierfür besonderen Dank.

Unsere Sektion ist korporatives Mitglied folgender Vereine:

- Verein der Freunde der Alpenvereins-Bücherei,
- Verein der Freunde des alpinen Museums,
- Verein zum Schutze der Alpenpflanzen,
- Verein für Höhlenforschung,
- Verein Naturschutzpark,
- Sonnblick-Verein,
- Verein der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde,
- Bergwacht München,
- Verkehrsverein Potsdam.

Die Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein fand diesmal in Baden bei Wien statt. An ihr nahmen der Vorsitzende und der Schriftführer teil. Den persönlichen Bemühungen des Vorsitzenden gelang es, eine zweite Rate und letzten Zuschuß von RM 7000 für unseren Hüttenbau zu erhalten.

Die Sektion bezieht laufend folgende Zeitschriften:

- Der Bergkamerad,
- Tirol,
- Der Bergsteiger.

Kostenlos erhalten wir die Mitteilungen der Sektionen

- Hohenzollern,
- Mark Brandenburg,
- Kurmark,
- Charlottenburg,
- Neumark und
- Austria.

Leider muß, wie im Vorjahre, beklagt werden, daß die so wundervoll ausgestatteten alpinen Zeitschriften noch immer viel zu wenig gelesen werden. Die Bücherei wurde wiederum durch verschiedene alpine Werke bereichert. Ein neues Bücherverzeichnis wird erst im kommenden Geschäftsjahr herausgegeben werden.

Unsere Sondergruppen (Wander- und Blattgruppe) waren eifrig am Werk.

Trotz der ungünstigen Schneeverhältnisse hat sich im vorigen Winter eine Schigruppe unter Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Löwe zusammengefunden, die beabsichtigt, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen, sobald die Schneeverhältnisse es gestatten.

Die Kassenverhältnisse sind günstig. Die Einnahmen betragen einschließlich des aus dem Vorjahre übernommenen Bestandes

6443,02 RM,

die Ausgaben beliefen sich auf 6171,76 RM,

so daß ein Kassenbestand von 271,26 RM

verbleibt. Bemerkt sei, daß in diesem Ausgabenbetrag ein Beitrag zum Hüttenfonds von 1467,55 RM enthalten ist.

Der Not der Zeit Rechnung tragend, fiel auch in diesem Jahre das früher übliche Sommerfest aus, aber wir vereinigten uns bei einem gelungenen „Wingerfest in Südtirol“ am 14. Februar, das sich den früheren Winterfesten würdig zur Seite stellen konnte und alle Teilnehmer in Stunden frohen Bergsteigergeistes den grauen Alltag vergessen ließ. Besonderer Dank dem Festausschuß und seinen Helfern.

Die alpine Haupttätigkeit der Sektion erstreckte sich in diesem Jahr auf unseren Hüttenbau. Wir erhielten im Frühjahr die Nachricht, daß der Hauptausschuß eine 2. Rate von 7000,— RM für uns bei der Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins beantragen wolle. Dieser Antrag war gleichbedeutend mit der Genehmigung. Ferner gelang es uns, von der Stadt Potsdam ein Darlehn in Höhe von 15.000 RM zu Wohlfahrtszinsen mit einer Amortisation zu erhalten und endlich war unser eigener Hüttenfonds mit Stiftungen und Zinsen soweit angewachsen, daß wir mit Sicherheit damit rechnen konnten, daß er bis zur Fertigstellung des Hauses rd. 15.000 RM betrug. Es standen uns also mit einiger Sicherheit 45.000 RM zur Verfügung, so daß der Bau nunmehr gesichert war.

Der Vorsitzende hat nun bei seiner Anwesenheit im Frühjahr d. Js. in Tirol in wochenlangen Verhandlungen einen günstigen Abschluß wegen der Verdingung der Bauarbeiten ermöglichen können und der Bau wurde im Auftrage gegeben. Trotz der in diesem Jahre ganz ungewöhnlich schlechten Witterungsverhältnisse und des späten Baubeginns war es gelungen, das Haus bis zum 29. August unter Dach zu bringen, so daß eine frohe Firsfest abgehalten werden konnte. An dieser nahmen 9 in der Nähe befindliche Mitglieder der Sektion teil. Während des Sommers wurde die gesamte Inneneinrichtung beschafft, auch gelang es, einen geeigneten Hüttenpächter zu ermitteln. Bei der jetzigen Anwesenheit des Vorsitzenden in Tirol in der vorigen Woche wurde festgestellt, daß der Hüttenbau bis Mitte Dezember vollständig beendet und eingerichtet sein wird. Der neue Hüttenpächter wird mit seiner Frau und seiner Schwester zu diesem Zeitpunkt den Hüttenbetrieb eröffnen.

Wenn es auch eigentümlich erscheint, daß die Sektion Potsdam gerade in der Zeit größter wirtschaftlicher Nöte den Bau seiner Hütte durchführt, so muß doch gesagt werden, daß die Mitglieder in dieser Zeit von allen Sonderbelastungen für den Hüttenbau verschont geblieben sind. Ferner ist es zweckmäßig gewesen, den Hüttenfonds seinem Zweck zuzuführen, um vor späteren Enttäuschungen bewahrt zu bleiben. Wenn der Hüttenbau jetzt nicht durchgeführt worden wäre, würde der Sektion Potsdam für Jahrzehnte hinaus ein Hüttenbau unmöglich sein, da wir mit einer Hauptauschubbeihilfe nicht mehr hätten rechnen können. Wenn der Bau auch jahrelang unendliche Mühe und Arbeit erfordert hat, so kann die Sektion Potsdam doch stolz darauf sein, ein Bergsteigerheim zu besitzen, das durch seine äußerst günstige Lage in ungewöhnlich schöner Landschaft und durch seine schmücke äußere und behagliche innere Gestaltung die Freude jedes Besuchers ist und bleiben wird.

Allen gütigen Gebern, die uns durch Einrichtungs- und Geldspenden erfreut und den Vorstehenden bei seiner Tätigkeit für den Hüttenbau unterstützt haben, sei hier wiederholt besonders gedankt.

Mit unseren Nachbarsektionen, insbesondere mit denen der Gau-gemeinschaft der brandenburgischen Sektionen, verbanden uns freundschaftliche Beziehungen. Die Sitzungen der letzteren besuchte stets unser Vorstehender.

Der Vorstand sowohl wie der Hüttenauschub haben in den Vorjahren stets in voller Einigkeit ohne jeglichen Zwischenfall wirkungsvoll arbeiten können.

Möge es auch in Zukunft so sein!

Bergheil

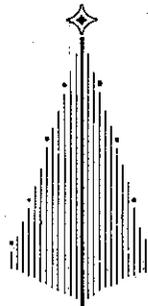
Bücherbesprechungen, Anzeigen usw.

Südtiroler Führer

oder, wie der Ausdruck auf dem hübsch ausgestatteten Büchlein lautet, „Führer durch die Provinz Bozen und die angrenzenden deutschen und ladinischen Gebiete“. Verlag Dom. Gaberial und Cie., Wien 18, Gersthoferstr. 14. — Der ausgezeichnete und billige Führer (S. 3.—) umfaßt 162 Seiten, ist mit hübschen Bildern und einer Uebersichtskarte von Südtirol ausgestattet und kann leicht in der Tasche untergebracht werden. Der Führer ist so gehalten, daß er auch in Südtirol nicht verboten werden kann. Er wurde verfaßt, „um dem Fremdenverkehr in den an Italien verlorenen deutschen und ladinischen Teilen Tirols zu dienen und damit die wirtschaftliche Lage der Bevölkerung zu heben.“ Die besonders empfehlenswerten Gaststätten sind mit einem Rufzeichen versehen. Aus dem reichen Inhalt ist hervorzuheben: Ein- und Ausreisevorschriften, Verkehrs-einschränkungen im Grenzgebiet, gesperrte und offene Grenzonen, Vor-

schriften für den Aufenthalt in Italien, Ratschläge und Winke für Reisende, Unterkünfte, Eisenbahnfahrten und -linien, Bergbahnen, Kraftwagenlinien, Berggipfel, Uebergänge, Seen, Gletscher, Schlösser, Burgen, Ruinen, alte Klöster, Schutzhäuser, Orte, 2000 Gaststätten mit Pensions- und Zimmerpreisen, Auspflüge, italienisch-deutsches Ortsnamenverzeichnis.

(Aus dem Nachrichtenblatt der Sektion Austria D. u. De. A.-B.)



Allen Sektionsmitgliedern und ihren Angehörigen
eine frohe Weihnacht
und ein gesundes Neues Jahr!

Potsdam, im Dezember 1931

Der Vorstand.

Beiträge zu den

Sektions-Nachrichten

sind bis zum 25. des vorhergehenden Monats dem Schriftleiter zuzuleiten.

Buchdruckerei Paul Meher, Potsdam, Am Neuen Markt 11.